

Selbsthilfe - Die psychische Krise

Hilfe zur Selbsthilfe	2
Die psychische Krise → Einführung	3
Allgemeines	3
Die Ist-Situation	4
Hilfreiche Texte	5
Die psychische Krise → Zu meiner Person	7
Lebenslauf	7
Psychische Krise	8
Meine Ziele	9
Die psychische Krise → Die Ersterfahrung	11
Allgemeines	11
Die Situation der Betroffenen	11
Die Situation der Angehörigen	11
Die Situation der Therapeuten	11
Die psychische Krise → Ein neues (altes) Weltbild	12
Ein besonderes Erlebnis	12
Die Gedächtnisfelder	13
Die psychische Krise → Die Dogmen	14
Zusammenstellung einiger Dogmen	15
Schuld und Sünde	16
Hilfe zur Selbsthilfe → Die akute Krise	17
Die REGELN zur Krisenbewältigung	18
Handlungsanweisung für Betroffene zur Vermeidung von Kontrollverlusten ..	19
Nochmals das Wichtigste	20
Hilfe zur Selbsthilfe → Die Hilfen zur Krisenbewältigung	21
Allgemeines	21
Hilfsmittel und Techniken	21
Die Krankheitsnamen als eigene Felder	22
Das psychotische Gespräch	23
Hilfe zur Selbsthilfe → Die psychotischen Inhalte und Themen	25
Raum und Zeit	25
Die Familie	26
Der Religionswahn	27
Symbole und Rituale	28
Okkultismus, Esoterik, positives Denken, Plus- und Minussymptomatik	30
Der Verfolgungswahn	31
Sexualität und Liebe	32
UFOs und Außerirdische:	33
Macht und Geld	34
Zu guter Letzt	36
Buchempfehlungen zu verschiedenen Themen	38

Hilfe zur Selbsthilfe

Sie sägten die Äste ab, auf denen sie saßen
und schrieen sich zu ihre Erfahrungen,
wie man schneller sägen konnte,
und fuhren mit Krachen in die Tiefe,
und die ihnen zusahen, schüttelten die Köpfe
beim Sägen und sägten weiter.
- Bertolt Brecht (Gedichte im Exil)

Ein Kind wollte gehen lernen, hatte aber die Augen noch nicht geöffnet, es fiel beim Versuch zu gehen hin. Man gab dem Kind Medikamente, damit es ruhiger werde und nicht wieder versuche zu gehen. Als alles nichts half, band man ihm die Füße fest, damit es nicht wieder aufstehe und gehe. Die Kinder, die gehen lernen wollten, wurden aber immer mehr, so dass die Pfleger und Therapeuten irgendwann die Arbeit nicht mehr schaffen konnten.

Da einzelne der Pfleger und Therapeuten die Augen etwas öffneten, anfangen selber gehen zu lernen und hinfielen, gab man auch diesen Medikamente, damit sie nicht wieder versuchten aufzustehen und zu gehen

HEUTE: Wer die Augen öffnet, wird den Wahnsinn überall auf der Erde finden. Es gibt Einzelne auf der Erde, die gelernt haben zu gehen, ohne zu fallen. Man nennt sie Erfahrene. (Die Erfahrenen sehen aber auch viele, die sich nicht Erfahrene nennen und trotzdem gehen gelernt haben.)
(Im vorigen Text kann man das Wort *gehen* auch durch das Wort *sehen* ersetzen.)

Die folgenden Gedanken zu Krankheit und Krise sind von mir selbst zusammengestellt. Daher mag es verschiedene Unvollständigkeiten oder spätere Änderungsnotwendigkeiten im Speziellen geben, die mir noch nicht vollständig zugänglich sind. Für Änderungswünsche von Erfahrenen, die andere Wege gegangen sind, bin ich grundsätzlich offen. **Die Gedanken zu den unsichtbaren Phänomenen müssen dabei aber als gegeben anerkannt bleiben. Bei späteren konkreteren Tipps zur Krankheitsbehandlung übernehme ich keine Verantwortung für die Wirkungen. Jeder muss sich dabei selbst an die für ihn richtige Behandlungsweise herantasten.**

Im Frühjahr 2012

Friedrich Siedenberg

Allgemeines

In der heutigen Zeit gilt noch das materialistische Denken. Es ist die Zeit des Messens und Wiegens, in der übersinnliches keinen Platz hat. Es sind aber gerade Forscher in der Mathematik und Physik, die heute durch ihre Forschungen feststellen, dass es noch etwas Anderes hinter dem materialistischen Weltbild gibt (z. B.: Klaus Volkamer: Feinstoffliche Erweiterung unseres Weltbildes oder Peter Plichta: Das Primzahlenkreuz). Näheres dazu später.

Schlägt man in der Medizin die heutigen Lehrbücher auf, so findet man klare Anweisungen, wie bei Erkrankungen vorzugehen ist. Zugleich wird aber bei über 80 % der Krankheiten gesagt: „Die Ursache ist unbekannt“. In der weiteren Erläuterung findet man zwar noch Spezielles zu statistischen Häufigkeiten der Erkrankung, damit hört aber die Ursachenbeschreibung schon auf. Behandelt wird dann streng nach mechanistischem Denken. Die vielen chronisch Erkrankten in unserem Land zeigen, dass hier etwas falsch läuft.

Ein weiser Mensch hat einmal gesagt: „Es gibt keine unheilbaren Krankheiten, nur unheilbare Kranke.“ Vom mechanistischen, materiellen Weltbild ausgehend eine Krankheit zu behandeln, bedeutet: Es wird das gemessene Krankhafte über ein Medikament reguliert und muss dann auf Lebenszeit mit dem Medikament weiterreguliert werden. Dabei wird vergessen, dass wir in unseren Körpern über sehr starke Selbstregulierungskräfte verfügen, die bei chronischer Erkrankung durch dauernde Medikamentengabe in ihrer Tätigkeit behindert werden.

In der chinesischen (TCM) und der indischen (Ayurveda) Medizin gibt es noch den ganzheitlichen Ansatz zum Krankheitsverständnis. Ich selbst habe dort einiges an Erklärung für psychische Erkrankungen gefunden. Um psychische Krankheit zu verstehen, muss man sehr weit in der Menschheitsgeschichte, nämlich zu den Ursprüngen der Menschheits- und Weltentstehung, zurückgehen. Es ist überfällig, dass die westliche Medizin ihr mechanistisches Weltbild um das uralte, vergessene Wissen der alten Weisheitslehrer, Priester und Schamanen erweitert.

Dabei muss gelten: Ein Erkrankter wird in sich selber finden müssen, was für ihn richtig ist. Ärzte und Therapeuten können nur Begleiter auf dem Weg zur eigenen Selbstfindung sein. Die heute verbreitete Abhängigmachung der Patienten von der Medizin kann niemals chronische Krankheitszustände vollständig auflösen.

Mein Ziel: Es ist mir klar, dass nicht jeder, der von psychischer Erkrankung betroffen ist, meine Ausführungen voll verstehen wird. Um psychische Erkrankung vollständig zu verstehen, ist es aber zwingend notwendig, sich mit Hintergrundwissen über Spiritualität und Religion sowie vielen anderen gedanklichen Verirrungen auf der Erde zu beschäftigen.

Im größeren Rahmen geht es mir nicht nur um die Hilfe für Betroffene, sondern auch um die Vermittlung eines anderen Verständnisses der Situation der Betroffenen für Angehörige und die Vermittlung anderer Denkansätze für Therapeuten und Kliniken.

Die Ist-Situation

Treffen sich zwei Planeten.

Sagt der eine zum anderen: „Mir geht's gar nicht gut: Ich habe Homo sapiens.“ Sagt der andere Planet: „Mach' dir nichts draus; das hatte ich auch schon; das geht bald vorüber.“

Wir leben in der westlichen Welt in einer Zeit der Überfülle und Egozentrik. Es geht nicht um das Warum und Wieso. Alles schreitet nach Wachstum. Die Frage „warum?“ stellt niemand mehr. Jeden Tag hört man von den Massenmedien: „Wir müssen Arbeitsplätze schaffen.“ Hört man sich im Volk um, so sind viele wegen zu viel Arbeit überlastet und würden gerne weniger arbeiten. Es gibt aber keine Arbeitsplätze, auf denen man langsamer als die anderen arbeiten kann. Wer die heute geforderte Leistung nicht schafft, fliegt raus und landet in den sozialen Netzen. Durch Ausgrenzung und soziale Not entsteht ein Gefühl von Minderwertigkeit und Abhängigkeit, das verstärkt Krankheit und Depression hervorbringt. Zum Glück ist in der westlichen Welt bei jemandem, der mit seinem Leben in eine Schieflage gerät, durch die Sozialsysteme die Grundversorgung mit Nahrung und Wohnraum in den meisten Fällen gesichert. Betrachtet man die Lage global, so sieht das sicher anders aus.

Wo liegt das grundsätzliche Problem dieser Schieflage?

Wenn man vereinfacht, muss man sagen, dass es keinen Mangel an Arbeit auf der Erde gibt. Entscheidend ist das Problem der gerechten Entlohnung für vollbrachte Arbeit.

In der Pflanzen- und Tierwelt gibt es das Ringen um Nahrung und Raum wie beim Menschen. Die Pflanze ist dem gegebenen Standort von dem Stadium des Keimes an vollständig ausgeliefert und muss das Leben entsprechend den örtlichen Bedingungen anpassen. Das Tier hat den Vorteil, den Ort wechseln zu können. Es gerät aber beim Wechsel an einen anderen Standort mit den dort lebenden Tieren in Konflikt. **Homo Sapiens** heißt übersetzt *vernünftiger* oder *verständiger Mensch* (Homo = Mensch und Sapiens = verständig oder vernünftig). In der Tierwelt gilt das Recht des Stärkeren. Die Starken müssen aber mit ihren eigenen Kräften den Raum, den sie besetzen, gegen Eindringlinge verteidigen.

Durch die Entwicklung von Schrift und Sprache erlangte der Mensch die Möglichkeit, Gemeinschaften und Staaten zu bilden. Es wurden Gesetze auf dem Papier erlassen, die den Umgang der Einzelnen innerhalb großer Gruppen regelten. Im Allgemeinen wurden die egozentrischesten Menschen nach oben an die Macht gespült. Die Kriege zwischen den Staaten sorgten dafür, dass die mächtigsten Staaten immer mächtiger wurden. Zwischenzeitlich gab es allerdings auch immer wieder den Zerfall ganzer Imperien.

Heute: Es ist für jedermann sichtbar, dass sich größere Verwerfungen zwischen den Völkern anbahnen. Der Zusammenbruch von Geld- und ökonomischem System ist immer Vorbote für größere Entwicklungen gewesen. Der Unterschied zu früheren Krisen liegt in der Größenordnung der dem Menschen verfügbaren Kräfte. So ist sicher in Zeiten der Wettermanipulation, Waffen- und Gentechnik eine Selbstzerstörung der physischen Lebensform denkbar. **Als einzigen Ausweg sehe ich die Bewusstwerdung der menschlichen Rasse über das Egozentrische hinaus.**

Psychische Krisen haben in diesem Kontext eine besondere Bedeutung, denn sie spiegeln Fehlentwicklungen auf anderen Seinsebenen, die sich in der pragmatischen, physischen und realen Welt zeigen und korrigiert werden müssen.

Hilfreiche Texte

Fragt man Erfahrene, wodurch sie ihre Krise überstanden haben, so kommt oft die Antwort, dass philosophische oder spirituelle Texte wichtig waren. Für mich selbst war das „Tao Te King“ in der Zeit nach der Krise die wichtigste Literatur. Um den Text zu verstehen, habe ich mehr als zwei Jahre gebraucht, da sich bei einzelnen Sätzen erst nach langer Zeit der Sinn zeigt. Der Text ist dem Buch „DIE CHINESISCHE GNOSIS“ von J. van Rijckenborgh entnommen. Übersetzt wurde der Text in dem Buch aus dem Chinesischen von „Henri Borel“. Es gibt andere, aus meiner Sicht minderwertigere Übersetzungen des Tao Te King, da nur, wer den Text verstanden hat, auch seinen sinngemäßen Inhalt wiedergeben kann. Meine psychische Eigenerfahrung verdeutlicht mir dies. Die Kommentare im Buch „Die Chinesische Gnosis“ sind wertlos, da der Verfasser den Sinn des Textes nicht verstanden hat.

Vorbemerkung zum TAO TE KING

„Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage.“ (Shakespeare, aus Hamlet).
Wer die nichtsichtbare Ebene, aus der das Sein (die Form) erst entsteht, leugnet, wird nie den Inhalt des Tao Te King verstehen. Für mich gilt, dass akutes psychotisches Erleben ein Verlassen der gewohnten Raum- und Zeitebenen bedeutet.

Der Text ist für mich wie ein Lehrstück zum gefahrlosen Betreten dieser anderen Ebenen. Wer versteht und nach den Regeln des Textes handelt, gerät nicht in die Gefahr wiederholter Krisen.

Laotse selbst zu seinem Tao Te King (Im Internet gefunden)

Um diesen Text zu verstehen, reicht es nicht aus, ihn zehnmal zu lesen, denn: „Meine Lehren sind älter als die Welt. Wie könntest du ihren Sinn logisch erfassen?“ Vorher steht ebendort: „Meine Lehren sind leicht zu verstehen und leicht in die Praxis umzusetzen, doch dein Verstand wird sie nie erfassen, und bemüht du dich, sie anzuwenden, dann wird dir dies misslingen.“ ... „Willst du mich kennen, dann schau in dein Herz hinein.“

An anderer Stelle heißt es: „Manche sagen, meine Lehre sei Unsinn. Andere nennen sie erhaben, aber nicht praktikabel. Aber für jene, die ihr Innerstes ergründet haben, ergibt dieser Unsinn durchaus Sinn. Und für jene, die sie in die Praxis umsetzen, hat diese Erhabenheit tief reichende Wurzeln“.

zum

[Tao Te King](#)

Ein weiterer Text, der hilfreich ist, stammt von den Ältesten der Hopis. Es handelt sich bei ihm um eine Ansprache zum Jahrtausendwechsel im Jahre 2000. Diese ist inhaltlich deckungsgleich mit dem Tao Te King.

Sie enthält allerdings auch die Botschaft einer systemischen Änderung in der heutigen Zeit („Die Zeit des einsamen Wolfes ist vorbei, sammelt euch.“)

zur

[Botschaft der Hopi Ältesten](#)

Allen, die mit den scheinbar paradoxen Worten von Laotse nicht zurechtkommen, empfehle ich das **Buch von Eckhart Tolle „Jetzt! Die Kraft der Gegenwart“**. Tolle ist unter anderem beeinflusst vom „Tao Te King“. In seinem Buch entlarvt er die ständig wiederkehrenden Gedanken (Vergangenheit und Zukunft), die uns vom Wesentlichen abhalten und eine Weiterentwicklung im Hier und Jetzt verhindern.

Die psychische Krise → Zu meiner Person

Zum besseren Verständnis meiner Gedanken ist es sicher sinnvoll, hier ein paar Daten zu meinem Leben und meiner Ausbildung einzustellen.

Lebenslauf

■ Persönliche Daten

Name: Friedrich Siedenberg
Wohnort: 31592 Stolzenau, Hibbener Brink 12
Ich wurde am 15.03.1951 geboren.
Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter, die im medizinischen Bereich tätig sind.

■ Landwirtschaft

Nach dem Volksschulbesuch folgte ab 1966 eine landwirtschaftliche Ausbildung mit Fachschule und Meisterkurs. Über zehn Jahre wurden Lehrlinge in meinem Betrieb ausgebildet. Jetzt mit 60 Jahren (2011) werde ich den Betrieb aus gesundheitlichen (Staubbelastung) und ökonomischen Gründen aufgeben.

■ Heilpraktikerausbildung

Heilpraktikerfachschule in Wunstorf mit bestandener Abschlussprüfung im Jahre 1994. Danach Homöopathieausbildung und Besuch vieler Weiterbildungen.

■ Radiästhesie

Seit über 25 Jahren bin ich als Rutengänger unterwegs. Beobachtungen im Zusammenhang mit Störfeldern zeigen mir viele Zusammenhänge zu Krankheiten bei Mensch, Tier und Pflanze (besonders bei Bäumen). Da mich niemand auf Gefahren und Risiken bei der Arbeit mit Rute und Pendel hinwies, kam es vor 30 Jahren (1993) zu zwei Zwangsaufenthalten in der Psychiatrie, die mein darauffolgendes Leben vom Bewusstsein her vollständig veränderten.

■ Ausblick

Die Arbeit mit der Rute war für mich Segen und Fluch zugleich. In den letzten 30 Jahren habe ich neben meiner beruflichen Tätigkeit als Bauer die Arbeit mit den nicht sichtbaren Phänomenen nicht losgelassen. Es ist in mir ein vollständig neues Weltbild entstanden. In den verbleibenden Lebensjahren ist mein Anliegen, das erworbene Wissen weiterzugeben.

Psychische Krise

Es ist mir klar, dass jede Krise andere Auslösungsmomente und Verläufe hat. Hier geht es mir nur darum, in Kurzform den Verlauf meiner eigenen Krisenerfahrung darzustellen. Später werde ich versuchen, das Gemeinsame von Krisenerscheinungen herauszuarbeiten.

■ Auslösung

Der auslösende Faktor war bei mir das Rutengehen. Von mir wurden Störfelder durch atomare Strahlung im Bereich von Kraftwerken untersucht. Nach langer Arbeit mit gefühlsmäßig genauer Abgrenzung von Gebieten mit und ohne Strahlung gab es den Moment, von dem an ich plötzlich überall Radioaktivität fühlte.

■ Inhalte

Die psychotischen Inhalte reichten von kommenden Kriegsszenarien, über religiöse Themen bis hin zu der Kommunikation mit Bäumen (auf der Gefühlsebene). Durch verschiedene Gedanken wurden Wahrnehmungen der Schattenwelten ausgelöst. Nach einer Zeit von psychotischen Inhalten im Bereich der Minussymptomatik gab es auch eine Zeit von psychotischen Erlebnissen im Bereich der Plussymptomatik. Die erlebten Themen haben mich in den letzten 25 Jahren dazu getrieben, mich mit vielen sonst unbeachteten Dingen auseinanderzusetzen.

■ Verlauf

Etwa zwei Jahre dauerte bei mir die akute Auseinandersetzung mit den erlebten Inhalten der Krise. Im ersten Jahr kam es zu zwei Zwangsaufenthalten in der geschlossenen Psychiatrie mit einer Gesamtdauer von etwa vier Monaten. Diese Zeit wurde von mir wie ein Kampf auf zwei Fronten erlebt: Zum einen gegen die gesprächslose Psychiatrie mit Gewaltausübung und Zwangsmedikation, auf der anderen Seite die Auseinandersetzung mit den Schattenwelten.

■ Nachbetrachtung

Blicke ich nach vielen Jahren auf diese Zeit zurück, so hat das Erleben traumatische Spuren hinterlassen. Wenn Einzelne in der Betroffenenzene von Folter sprechen, so kann ich dies nachempfinden. Eine Gabe einer Depotspritze mit Haloperidol (das Gift hat im Körper eine Wirkzeit von 4 Wochen) ohne Einwilligung des Betroffenen ist für mich menschenverachtendes Handeln. Es war trotzdem für mich eine wichtige Lebenserfahrung, auf die ich heute ohne Groll zurückblicken kann. Zum Glück sind bei mir dank des aktiven Einsatzes meiner Frau die sozialen Strukturen erhalten geblieben. Bei vielen Betroffenen kommt ein Zerschneiden des sozialen Lebensumfeldes zur Erfahrung hinzu.

Meine Ziele

Aus dem Blickfeld des Erfahrenen ist die Hilfe seitens Klinik und Therapie auch heute noch absolut unbefriedigend. In der Akutphase habe ich nur Hilfe von Betroffenen in der psychiatrischen Klinik erfahren.

■ Meine Vorstellung zur Erstversorgung

In der Akutphase einer psychotischen Krise ist das psychotische Gespräch von Erfahrenen zu Erfahrenen extrem wichtig. Kein Normaldenkender kann dies leisten. Es gibt allerdings Gesprächstechniken, die beim Verstehen der dahinterliegenden Problematik hilfreich sein können.

In Zwischenphasen müssen Angebote zur Aufarbeitung von Themen gemacht werden. Wer mit Themen wie Religion, UFOs, Verfolgungswahn und anderen Dingen belastet ist, hat immer einen Gesprächsbedarf. Wie soll aber ein Therapeut, der sich selbst nicht mit diesen Dingen beschäftigt hat, ein Gespräch führen?

Resignation: Nach anfänglichem Verlangen zu sprechen stellen Betroffene fest, dass sie beim Personal auf verschlossene Ohren stoßen, so dass sie dieses mehr und mehr ablehnen. Man fühlt sich mit seinen Problemen vollständig allein gelassen.

Medikamente und Zwang: Da im Allgemeinen das Pflegepersonal überlastet ist, wird auch heute noch viel zu schnell der Betroffene übergangen. Ein zerstörtes Vertrauen lässt sich aber auch nach Jahren nur schwer wieder herstellen.

■ Meine Aktivitäten

EX-IN Ausbildung: Im Jahr 2012 habe ich am EX-IN-Kurs in Hannover teilgenommen. Ich halte den Ansatz der Zusammenarbeit von Therapeut und Erfahrenem zum Wohle der Betroffenen für sehr wichtig, denn nur jemand der selbst eine psychotische Krise erlebt hat, kann direkten Kontakt aus den anderen Ebenen zu Akutbetroffenen herstellen.

Selbsthilfe: Einige Jahre war ich im Vorstand der LPEN (Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrieerfahrene Niedersachsen) tätig. Inzwischen habe ich mich von der Vorstandsarbeit zurückgezogen und organisiere noch die Geschäftsstelle (bis zum Jahre 2015). Auch dies habe ich inzwischen eingestellt.

Trialog: Dies sind wiederkehrende Treffen von Betroffenen, Angehörigen und Therapeuten. Da ich selbst Betreuer meiner demenzkranken Mutter bin, kenne ich auch ein Stück weit das Empfinden und Erleben von Angehörigen. Durch diesen Umstand kenne ich den Blick auf das Geschehen aus allen drei Richtungen.

■ Ausblick

Zurzeit erlebe ich als Landwirt den Zusammenbruch der kleinbäuerlichen Strukturen. Wenn mit der täglichen Versorgung von mehr als 1.000 Tieren (Schweinezucht- und Mast) einschließlich Ackerwirtschaft und Futteraufbereitung nicht die Kosten für eine demenzkranke Mutter zu erwirtschaften sind (2850 € / Monat), so spricht dies allein schon für eine systemische Krise, die alles Bisherige überragt. Inzwischen wurde von mir der landwirtschaftliche Betrieb aufgegeben (2012) und verpachtet. Da die finanzielle Situation, besonders der Schweine- und Rindviehbetriebe, in diesen Jahren sehr schlecht ist bin ich sehr froh darüber nicht mehr dabei zu sein.

Meine in die Zukunft gerichteten Gedanken:

Die Zukunftsherausforderungen werden vieles aus der Vergangenheit in den Schatten stellen. Problemlösungen sind nur durch Zusammenarbeit zu verwirklichen. Ein weiter so löst keine Probleme. Wir befinden uns in der westlichen Welt in einer Systemkrise.

Allgemeines

Für jemanden, der noch nie von psychischen Krisen (besonders halluzinogenen Psychosen) gehört hat, ist das Ersterleben ein besonders traumatischer Vorgang. Da psychische Krisen zu den Tabuthemen in unserer Gesellschaft gehören ist die Unwissenheit bei Betroffenen oft sehr groß. In solch einer Situation eine Zwangspsychiatrie ohne Gespräch und Ruhigstellung mit Medikamenten zu erleben, ist keine wirkliche Hilfe.

Die Situation der Betroffenen

Mich traf das erste Erleben völlig unvorbereitet in einer solchen unwissenden Situation. Krankheitseinsichtig bin ich bis zum heutigen Tage nicht, was in der Psychiatrie diagnostisch dann allerdings als Krankheitszeichen ausgelegt wird. Ich weiß natürlich heute, dass eine akute Psychose für Außenstehende als angsterzeugend und als Krankheit erlebt wird. Meine Frau sagte oft in den ersten zwei Jahren (auch noch Jahre später) nach der Ersterfahrung: „Na, spricht wieder die andere Seite in dir?“ Für mich ist das psychotische Erleben ein Erleben anderer Welten, jenseits von Raum und Zeit, aus dem man für das eigene Wohlergehen unendlichen Gewinn ziehen kann.

Verlässt man die Psychiatrie nach einem solchen Erleben, so besteht ein unendlicher Drang über das Erlebte zu reden, man stößt aber in den meisten Fällen in der Gesellschaft auf völliges Unverständnis. Das Gefühl, verrückt oder minderwertig zu sein, lässt Betroffene in Resignation und völliger Vereinsamung zurück. Die Angst vor Rückfällen lässt bei manchen dann so etwas wie Medikamenten- und Therapeutenabhängigkeit entstehen. Nach langen Jahren erlebe ich heute meine damalige Verrückung als eine notwendige Bewusstseinskorrektur, um zu einer anderen Wahrnehmung der Erscheinungen auf der Erde zu kommen.

Die Situation der Angehörigen

Die Angehörigen der Person in psychischer Krise finden meist wenig Beachtung. Sie sind in einer schwierigen Situation, da sie nicht nachvollziehen können, was geschieht.

Da ich selbst Erfahrung als Angehöriger einer demenzkranken Mutter habe, kenne ich die Hilflosigkeit, in der sich Angehörige befinden. Bei Demenzkranken kommt zum psychischen Problem dazu, dass kein gedanklicher Austausch mehr möglich ist. Mit meinen Ausführungen hoffe ich, dass die Angehörigen ein Stück weit die Situation, in der sich Betroffene befinden, verstehen lernen. Hilfe für Betroffene ist nur indirekt möglich, oder anders ausgedrückt: Man kann nur Angebote machen, helfen muss sich jeder Betroffene selbst.

Die Situation der Therapeuten

Da ich ein Gespür für Erfahrene entwickelt habe, sprach ich auf einem Seminar einen Therapeuten an: „Sie sind doch auch ein Erfahrener.“

Daraufhin schilderte er mir, wie Therapeuten nach Ablegen der weißen Kittel und Umänderung der Gesprächsführung auf eine DU-Ebene selbst zeitweise in psychotische Zustände abgedriftet sind. Da besonders die geschlossene Psychiatrie eine Auftürmung von destruktiven Energien ergibt, vermute ich, dass sich das Personal aus Gründen des Selbstschutzes abgrenzen muss. Dies verstärkt für Betroffene natürlich die Empfindung von Ausgrenzung und im eigenen Erleben nicht ernst genommen zu werden.

Die psychische Krise → Ein neues (altes) Weltbild

Um zu einem anderen Verständnis von psychischer Krise zu kommen, ist es zwingend notwendig, sich mit verschiedenen unsichtbaren Phänomenen auseinanderzusetzen.

Ein besonderes Erlebnis

Für manche klingt das Folgende erstaunlich oder unglaublich:
In der ersten Zeit meiner **Versuche mit der Einhandrute** sagte mir eine Mitschülerin: „Meine Freundin ist jetzt in Österreich, sag’ mir mal, was die hat, ich weiß, du kannst das.“ Über die mir gegebene Adresse erfüllte ich verschiedene Störfelder im Körper der betreffenden Frau. Das Ergebnis hat mich sehr erschrocken gemacht, da die von mir gemachten Angaben in vielen Bereichen richtig waren. Ich brauchte ein Jahr, um überhaupt zu verstehen, dass man auf unsichtbarem Wege direkten Kontakt zu einer mehr als 700 km entfernten Frau aufbauen kann.

In dem Kurs zur Erweiterung des Bewusstseins „**SILVA MIND KONTROL**“ wurden Zettel mit Krankendaten von nicht im Kurs Anwesenden gesammelt. Diese wurden gemischt und in der Runde verteilt. Über den Namen der abwesenden Personen wurde meditiert und jeder in dem Seminar konnte passende Bilder zu den entfernten Personen während der Meditation aufbauen.

Es folgten später Wochenenden mit **Bert Hellinger Seminaren**, wo über Familienstellen Kontakte zu noch Lebenden, aber auch zu schon Verstorbenen Familienangehörigen aufgebaut wurden, um Lösungen für Familienprobleme zu finden. **Doch Vorsicht:** Durch alle diese Dinge können Menschen, die schon labil sind, noch mehr in Schwierigkeiten geraten.

Schlussfolgerung: Aus all diesem ergibt sich, dass auf der unsichtbaren Ebene alles mit allem verbunden ist. Das kollektive Unbewusste schmilzt auf einen Punkt zusammen, auf dem alle zeit- und räumlichen Inhalte abrufbar sind.

Gedanken und Gefühle:

Ein kluger Mensch hat einmal gesagt: „**Der Kopf ist rund, damit man in alle Richtungen denken kann**“. Ein Gedanke setzt sich aus verschiedenen Begriffen zusammen. „Das Haus unter der Erde“ kann z. B. eine Wohnung unter der Erdoberfläche bedeuten. Da eine solche wohl sehr selten vorkommt, ist auch denkbar, dass der Bau des Fuchses in der Erde gemeint ist. Im Dialog mit anderen kann man über das Gefühl und den Gesamtzusammenhang erkennen, was gemeint ist.

Wenn jemand vom Arzt „Sie haben Krebs“ gesagt bekommt, so hat dies sicher in den meisten Fällen eine verheerende Wirkung auf die Gefühlswelt. Alles, was im Zusammenhang mit der Erkrankung Krebs je gedacht wurde, landet im großen universellen Speicher, der mit einer solchen Diagnose eine Rückwirkung auf die betroffene Person auslöst.

Betrachtet man Worte wie Jesus, Christus, Dämon, Hölle oder andere, so sind in jedem Wort bestimmte Ansammlungen von Informationen vorhanden. Je nach Denkrichtung zapft man diese Felder an und muss mit der gefühlsmäßigen Rückwirkung zurechtkommen. Himmel und Hölle liegen dabei sehr nahe zusammen. Das Eine kann schlagartig ins Andere umkippen, wenn man die richtigen (oder falschen) Fragen stellt.

Die Gedächtnisfelder

Rupert Sheldrake beschreibt in seinen Büchern das Vorhandensein von Gedankenfeldern: „**Das Gedächtnis der Natur**“, „**Das schöpferische Universum**“, (letzteres ist allerdings sehr wissenschaftlich geschrieben). Er beobachtet z. B., dass sich ein Fischschwarm, ohne einen einzigen Anführerfisch zu haben, verhält wie ein zusammengesetztes Einzelwesen. In der Tierwelt gibt es viele Beispiele dafür, wie eine Lernerfahrung von Tieren von einem Kontinent auf den anderen ohne Direktkontakt der Tiergruppen übertragen wird.

Eine große, ungeklärte Frage ist diejenige nach der Entstehung der Form. **Die Hypothese von Rupert Sheldrake ist:** Es gibt sogenannte **morphogenetische Felder**, die als sogenannte „Software oder Programme“ die Entwicklungsprozesse für die Entstehung der Form steuern. So geht er davon aus, dass selbst Eiweißstrukturen erst durch vorhandene Felder ihre Form erlangen können. Des Weiteren **wird die Veränderung der Form in der Zeit** durch diese Felder gesteuert. Mechanistisch sind alle Erklärungsversuche zu diesen Themen bisher unbefriedigend.

Als Rutengänger und Erfahrener lässt sich das Vorhandensein von solchen Feldern auf allen Ebenen bestätigen.

Meine Sicht zu den Phänomenen als Rutengänger und Erfahrener

Nichtsein und Sein spiegeln sich gegenseitig wie Himmel und Erde, Leben und Tod, Form und Auflösung. Für jede Form und jede zeitliche Ausprägung gibt es daher auf der Gegenseite eine Entsprechung von einer **Feldinformation**, die in Wechselwirkung die Struktur der Materie aufrechterhält.

Ein Bild aus schamanischer Sicht: Man kann sagen, die Wolke, die abregnet und vom Himmel fällt, ist tot, wenn man den Ozean nicht sieht. Aus dem Ozean steigen allerdings Wolken wieder auf, die am Himmel neu erscheinen. Dass es am Himmel dann ganz genau dieselben Wolken sind wie vorher, ist eher unwahrscheinlich. Mit Sicherheit wird man am Himmel aber Wolken finden, die schon einmal eine Pflanze, ein Tier oder ein Mensch waren, denn in uns Menschen ist auch ein kleiner Ozean von Wasser vorhanden.

Das lärmende Ungeheuer im Kopf (der Gedankenspringbrunnen):

Wir leben in einer Zeit der Informationsüberflutung. Durch diese Überflutung entsteht keine wirkliche Information, da das meiste nur Wiederholung ist. Es werden auf diese Art in den Völkern Meinungen gebildet. Eine Lüge wird durch Wiederholung nicht richtiger. **Es entstehen durch Vervielfältigung Ungeheuer von destruktiven Informationen in den Gedankenfeldern, die auf uns Menschen zurückwirken.** Es ist schwer, sich diesen Feldern gedanklich zu entziehen. Wir Menschen sind an der Schwelle des Übergangs vom Tier zum Menschen. Das Tier kann unsere Gedanken erfüllen, selbstständiges Denken ist aber nicht möglich (es mag Ausnahmen geben).

Viele Menschen denken, sie denken, nach wenigen Worten merkt man aber sehr schnell, dass sie etwas vordenken, was andere nachgedacht haben, von Menschen die reden, aber nie denken gelernt haben.

Denken ist ein schöpferischer Prozess oder anders ausgedrückt: Durch Denken entsteht ein Bild, eine Form, die im Nichtsein ein Feld erzeugt. Im weiteren Verlauf entsteht eine Wirkung. Wirkliches Denken ist gekoppelt an Ruhe, Wahrnehmung und ständiges Überprüfen der Wirkung. Nur über das Gefühl kann man erkennen, ob das Gedachte im Einklang mit dem großen Ganzen steht.

Psychische Krisen sind oft so etwas wie der Versuch des Ausbruchs aus dem gewohnten Denken. Die Inhalte von psychischen Krisen haben eine rückspiegelnde Wirkung auf Fehlentwicklungen in der Gesellschaft. Mit meinen Ausführungen möchte ich diese Zusammenhänge möglichst vielen Menschen näherbringen.

Die psychische Krise → Die Dogmen

=====

Wenn auf der Erde nur noch die Wissenden redeten, würde es zu großer Stille kommen. Wenn nur noch Bücher geschrieben würden, die Wissensinhalte vermitteln, wären viele Bücherregale leer. Wenn wir Menschen nicht mehr gegeneinander, sondern miteinander arbeiten würden, würde der Energieverbrauch in sehr großem Umfang sinken und die Armut hätte in vielen Ländern ein Ende.

In den Gesetzesbüchern heißt es: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich.“

Die Dogmen

Ein Dogma ist eine ungeprüft hingennommene Behauptung, ein Glaubenssatz mit dem Anspruch unbedingter Geltung. Durch Wiederholung werden solche Konstrukte von Gedanken nicht richtiger. Sie entwickeln ein Eigenleben und wirken auf die materielle Welt durch unsichtbare Felder zurück.

Zusammenstellung einiger Dogmen

Wir brauchen Wirtschaftswachstum: Niemand fragt mehr nach dem Warum.

Alles dient nur dem Götzen Wirtschaft. Die Verbreitung alternativer Denkmodelle ist für führende Kräfte in Staat und Gesellschaft nicht erlaubt.

Jesus ist der Sohn Gottes: Wer in dieser Aussage Gott dabei ist, wird nicht näher erläutert. Wenn man von der Annahme ausgeht, dass Gott mit dem Universum gleichzusetzen ist, so kann man ketzerisch sagen: „Wir sind alle Kinder Gottes.“

Wir leben in einer Demokratie: Eine Wahlmöglichkeit existiert erst dann, wenn ein Politiker sagen darf, was er denkt. In einem Staat, in dem jedes Wort eines öffentlichen Menschen durch Presse und Medien nach Belieben zerrissen wird, existiert mehr Medien- und Pressediktatur als Demokratie.

Wir leben in einem Rechtsstaat: Jeder weiß, dass wir ungleich geboren werden. Der Nachkomme eines Milliardärs hat andere Entwicklungsmöglichkeiten als jemand, der durch ungünstige Umstände und soziale Not in ein Heim gerät. Ein Rechtsstaat existiert erst dann, wenn jedes Kind annähernd ab der Geburt die gleiche Möglichkeit hat, sich zu entwickeln.

Wer einen Titel hat, hat höhere Intelligenz: Gerade ein Titel zwingt dazu, nicht mehr das zu sagen, was man denkt. Das Amt verpflichtet nur das zu sagen, was das Amt zulässt. Das Gespräch unter Erfahrenen ist manchmal erfrischend anders, weil es diese Hemmschwellen nicht kennt.

Medizinisches: Zur Zeit Samuel Hahnemanns galt: **Cholerakranke müssen zur Ader gelassen werden.** Es soll Menschen gegeben haben, die diese Tortur überlebten. Heute ist ein Aderlass bei Flüssigkeitsverlusten jeder Art ein Kunstfehler in der Medizin.

Heutige medizinische Dogmen: Chemotherapie heilt Krebs, Aids ist eine Geschlechtskrankheit, Viren sind Krankheitserreger und vieles andere.

Sonstiges: Wer sich auf die Suche nach Dogmen macht, wird in vielen Bereichen fündig. Hier einige: Es gibt keine **UFOS**, die Erde ist im **Erdmittelpunkt** ein fester Körper, **Öl** ist ein organischer Stoff, endlich haben wir **saubere Energie durch** Windkraftträder, Sonnenkollektoren und Biogasanlagen.

Vieles an altem Wissen wird in Zukunft zusammenbrechen, um neuem Platz zu machen. Möge sich die Zukunft zu etwas Besserem wenden. Es liegt an uns.

Schuld und Sünde

Ein 5-jähriges Kind läuft über die Straße. Der Autofahrer versucht, auszuweichen und fährt gegen einen Baum. Alle vier Insassen des Autos sterben noch am Unfallort.

Wird man jetzt dem Kind die Schuld am Unfall zuweisen oder wird man den Autofahrer verurteilen, weil er das Kind nicht überfahren hat (es wären vier Personen am Leben geblieben). Man kann natürlich auch die Eltern des Kindes wegen Verletzung der Aufsichtspflicht verurteilen. Jeder, der selbst Kinder hat, weiß allerdings, dass es unmöglich ist, ein Kind jede Sekunde im Leben vor Gefahren zu schützen.

Ein Bekannter erzählte mir seine Lebensgeschichte: Er lief als Kind über die Straße, ohne auf den Straßenverkehr zu achten. In letzter Sekunde wurde er von einer unsichtbaren Hand zwischen einem LKW und einem damit zusammenprallenden PKW in die Luft weggezogen und neben die Straße gestellt. Der Realo wird sagen, so etwas gebe es nicht.

#####

Bäume und Tiere kennen das Problem der Schuld nicht. Erst durch das Sich-Bewusstwerden als Mensch im Hier und Jetzt entstehen die Urteile. Ein Urteil ist schnell gefällt. Die Dummköpfe mit wenig Wissen sind besonders schnell im Fällen von Urteilen.

Manchmal habe ich das Gefühl, mein ganzes Leben bestehe aus einer Aneinanderreihung von immer wieder gemachten Fehlern, die ich hätte vermeiden sollen. Im Rückblick sind aber diese Erfahrungen prägend und führen, wenn man aus den Fehlern gelernt hat, zu einem veränderten Verhalten.

Bei der Frage der Schuld geht es oft um Grenzüberschreitungen. Eine häufig praktizierte Lebenseinstellung ist: „Nach unten treten, nach oben buckeln!“ Wer diesen Weg geht, wird noch mehr Erfahrungen sammeln müssen!

#####

Das Thema Schuld und Sünde ist in psychischen Krisen oft zu finden. Als spirituelle Wesen haben wir Menschen sehr vieles an Grenzerfahrungen in uns angesammelt. Zur Urschuld ein interessanter Vortrag: (Der Text ist dem folgenden Vortrag mit den schlecht ins Deutsche übersetzten Untertiteln entnommen).

Das Video zum Vortrag wurde im Internet mehrfach gelöscht, ist inzwischen aber wieder vorhanden.

Zum Vortrag:
(mit Video)

[Ein außergewöhnlicher Vortrag \(Bill Cooper\)](#)

Das Thema Schuld und Sünde ist stark mit dem Thema Religion verknüpft. „Auf die Knie, tut Buße, betet ihr Sünder!“ ist sicherlich nicht der Weg in eine bessere Welt. Die Worte *Teufel* und *Hölle* sind religiöse Erfindungen zur Aufrechterhaltung einer Drohkulisse. Das Satanische und Luziferische (siehe auch Begriffserklärungen in Wikipedia) hat sicher andere Hintergründe (siehe Bill Cooper). Es ist wohl Zeit, diese alten Zöpfe abzuschneiden und den Weg frei zu machen für ein anderes Wissen und einen anderen Umgang miteinander.

Hilfe zur Selbsthilfe → Die akute Krise

=====

Wo fängt Krankheit an, wo hört Gesundheit auf? Wer nackt über die Straße rennt oder auf einer Straßenkreuzung den Verkehr regelt, muss damit nichts Schlechtes im Sinn haben, trotzdem wird die Gesellschaft solches Verhalten nicht tolerieren.

Leichte Zustände von Depression, Manie, übersinnlicher Wahrnehmung (schizophrene Psychose) kennt fast jeder Mensch. Krankhaft werden solche Zustände erst, wenn es zu einem Kontrollverlust kommt und ein Mensch solch einen Zustand nicht aus eigener Kraft zurückführen kann. Für Außenstehende werden dabei Regelverletzungen sichtbar, der Kontrollverlust einer Person kann sehr viel Angst machen.

Fakt ist: Menschen in psychischen Krisen sind nicht häufiger Straftäter als andere Teile der Bevölkerung (in verschiedenen Vorträgen wurde dieser Sachverhalt des Öfteren von Therapeuten dargestellt). Es scheint trotz des Kontrollverlustes in der psychischen Krise eine Schwelle, dem eigenen Wesen entsprechend, zu geben, über die man nicht geht. Aus diesem Grund ist das durch die Medien in der Öffentlichkeit dargestellte Bild von „geisteskrank gleich gewalttätig“ eine Verzerrung (z. B. „psychisch kranke Mutter tötet ihre drei Kinder“) und entspricht nicht der Wirklichkeit.

Auslösung einer Krise: Stresssituationen in der Familie und am Arbeitsplatz, Religionen, okkulte Praktiken, Rituale, Tanz bis zur Ekstase, Überarbeitung, Schlafmangel, Drogen, bestimmte Orte (mit Erinnerungen), Bücher (z. B. „Rufe meinen Namen!“ in bestimmten Engelbüchern), sexuelle Exzesse, Kindbettpsychosen, Todesfälle, Extremsituationen im Krieg oder Erdbeben, Therapien (z. B. Bert Hellinger), selbst homöopathische- oder andere Arzneien und vieles andere mehr können Auslöser von psychischen Krisen sein.

Kontrollverlust: Der extreme psychotische Zustand ist ein Verlassen des Hier und Jetzt. Es ist das Betreten eines anderen Raumes hinter Raum und Zeit. Jeder kennt den Schlaf mit den Träumen oder Meditation, wo auch eine andere Seinsebene betreten wird.

Man könnte die Frage stellen: „Geistige Erkrankung - kommt solche von innen oder von außen?“ Es ist die gleiche Fragestellung, wie wenn man fragt: „Wer war zuerst da, das Ei oder das Huhn?“

Eine andere Sicht: Jeder, der nicht das Bewusstsein hat, andere Seinsebenen wahrzunehmen, ist krank. Er sieht ja nur den eigenen Garten. Wenn mich jeder kranke Baum zu sich ruft, der sich durch einen Sendemasten gestört fühlt, so kann ich durchaus in der Umkehrung formulieren: „Jeder Mensch, der das nicht fühlt, ist krank.“

Krankheit: Wenn ich als einzelner Mensch Wahrnehmungen habe, die ich nicht mit anderen teilen kann, so werde ich zunehmend in der Gesellschaft Ausgrenzung und Isolierung erfahren. Kommen in der Wahrnehmung immer neue Gebiete und Themen dazu, die ich gerne anderen vermitteln möchte, entsteht innerer Druck. Da meinen Gedankengängen niemand folgen kann oder will, entsteht innerliche Aggressivität, die irgendwann in Form von Aktivität ihren Ausbruch sucht. Spätestens dann setzt die Maschinerie von Gewalt in der Psychiatrie gegen Betroffene ein.

Eine kleine psychotische Episode: In der Schule lernt man: $1+1 = 2$. Wenn aber kein Apfel einem anderen genau gleicht, gilt auch $1+1 <> 2$. Dieses Problem hat mich in meinen Psychosen als Randerscheinung, aber auch die alten Philosophen beschäftigt (Aristoteles). Ein Therapeut wird solche Denkweisen allerdings sofort als krankhaft einstufen.

Die REGELN zur Krisenbewältigung

Der Lernprozess zur Krisenbewältigung kann sich über Jahre hinziehen, es gibt aber auch die Möglichkeit, dass eine Art Erweckung stattfindet, bei der jemand durch einen einzigen Gedankengang aus dem Schlaf erwacht. Trotzdem braucht es Zeit, um durch Wiederholung Erfahrungen zu Problemen vollständig aufzulösen.

Manch einer wird bei meinen Regeln zur Krisenauflösung sagen, so einfach könne es doch gar nicht sein, eine psychische Krise zu bewältigen. Das Einfache ist aber, wenn es um die Veränderung liebgewordener Gewohnheiten geht, unendlich schwer. Wir alle tanzen unendlich viel lieber ums goldene Kalb und suchen im Außen Hilfe, ohne dabei nach Innen zu schauen. Im Innen etwas zu verändern ist sehr viel schwerer, als im Außen Schuldige zu suchen.

- 1. Alles, was mir widerfährt, habe ich selbst, da es die alles verbindenden Felder gibt, mitverursacht:** Es gibt die weitverbreitete Strategie, alles Unheil, welches mir widerfährt, auf Schuldige nach außen zu projizieren. Es sind immer Wechselwirkungen zwischen innen und außen. Wir waren am Ort, genau zu dem Zeitpunkt, an dem das Unglück geschah. Warum waren wir nicht an einem neutralen, ungefährlicheren Ort?
- 2. Ursache und Wirkung:** Wer permanent über Probleme redet und nichts zur Lösung eines Problems beiträgt, ist irgendwann selbst Teil des Problems! Anders ausgedrückt (Frei nach Wilhelm Busch): Jeder Jäger wird irgendwann einmal ein Hase, denn die Ewigkeit ist lang

(bitte nicht auf das Feindbild der Grünen, den Jäger reduzieren). **Es geht darum, nicht wie gewohnt weiterzumachen, sondern neue Wirkungen zu erzielen.**

3. **Innere Analyse:** Betrachtet man die obigen Punkte in sich selbst, so wird man feststellen, dass über die Gedanken ein sich ständig fortsetzender Prozess der Verschiebung von Urteilen, die das Innen ignorieren, nach Außen vorgenommen wird. Es besteht die Tendenz, diese Urteile im Außen fortlaufend zu verfestigen.
4. **Umgebungsbeobachtung:** Jeder Mensch ist mehr oder weniger ein Gefangener in dem System, in dem wir leben. So hat jeder Mensch nur begrenzten Einfluss, vorhandene Vorgänge anders zu gestalten (Arbeitsdruck, Zeitmangel, Vorgaben von höherer Ebene).
5. **Beobachtung des weiteren Umfeldes:** Die fehlerhaften systemischen Strukturen sollte man in einem größeren Kontext versuchen zu verstehen, um Möglichkeiten zu finden, das System im positiven Sinne zu nutzen und zu ändern, ohne selbst immer mehr Schaden zu nehmen.

Ein praktisches Fallbeispiel: Ein Patient kommt zum Arzt. Dieser bemerkt den psychotischen Zustand des Patienten und überweist ihn in eine Klinik. Durch den Arzt wird sich der Patient bewusst, dass er in irgendeiner Weise gegen Regeln im System verstößt. Er versteht es, sich herunterzufahren und geht dann frisch rasiert, gut gekleidet zur Klinik und bittet um Aufnahme wegen der Arztüberweisung. Wegen des Eindrucks, den der Patient an der Aufnahme hinterlässt, wird ihm der Einlass verweigert, weil die Klinik in ihm keinen auffälligen Menschen erkennt und somit seine Aufnahme ablehnt. Der Arzt ist entsetzt.

Eigenkontrolle trotz Kontrollverlust:

Es gibt viele Menschen (in der Kunst, aber auch in anderen Bereichen), die sich über Intuition von übersinnlichen Kräften lenken lassen. Wahrscheinlich würde es ohne diese Gabe keine große Kunst oder Erfindungen geben. Wahrsager (z. B. Buchela), Propheten (Nostradamus), Musiker, Dichter, Bildhauer, Techniker (Nicolas Tesla) gehören zu diesem Personenkreis. Bei manchen Personen wird der psychotische (schamanische) Zustand durch ihr Schaffen direkt sichtbar. Im Abschnitt „Bücher“ werde ich einige Schriften von Menschen empfehlen, aus deren Biographie und Arbeit deutlich übersinnliches Erleben sichtbar wird.

Handlungsanweisung für Betroffene zur Vermeidung von Kontrollverlusten

- 1) **Um sich aus dem übersinnlichen Erleben auszuklinken**, reicht es, Körper und Geist in Ruhe zu bringen, wenn es innen tobt und drängt. Letzteres lässt nach, wenn man Techniken entwickelt, Gedanken und körperliche Motorik in den Zustand innerer Ruhe zu bringen.
- 2) **Grenzüberschreitung:** Egal welches Erleben, es gibt einen kritischen Moment, in dem der Körper an äußere Kräfte übergeben wird. Es gilt

über Selbstbeobachtung zu erlernen, diesen Punkt zu beobachten und sich dementsprechend zu kontrollieren.

- 3) **Verlangen nach Übersinnlichem:** Dies besteht bei vielen Betroffenen. Wer dieses Verlangen hat, sollte Techniken erlernen, mit dem Übersinnlichen so umzugehen, dass keine Gefahr besteht, vollständig zu entgleisen.
- 4) **Gesetz der Entsprechung:** Wer im Irdischen noch in Konflikten lebt, sollte vorsichtig sein mit Übersinnlichem. Egozentrisches Verhalten zieht destruktive Kräfte an. Die Geister die man ruft loszuwerden, ist schwieriger als sie herbeizuholen.

Nochmals das Wichtigste

Wer über die Straße geht, sollte vorher auf den Verkehr achten !!!

Im Kampfsport gibt es im Kung Fu für Fortgeschrittene (speziell dem Chen- oder Yangstil im Tai Chi) die Technik der schiebenden Hände. Dabei geht es darum, im Partnerkampf selbst in Ruhe zu sein, um auf der übersinnlichen Ebene den Gegner wahrzunehmen. Als Ziel der Übungstechnik gilt: In Ruhe warten, bis der Gegner zuschlägt, um dann in der Abwehr schneller als der Gegner zu parieren. Übertragen auf Übersinnliches:

Selbstbeobachtung (in Ruhe): Es geht vordergründig nicht um sofortige Änderung des eigenen Verhaltens. Es reicht, die eigene Gedanken- und Gefühlswelt zu beobachten. Eine Korrektur des Verhaltens ist manchmal erst später möglich.

Umgebungsbeobachtung: Jede Veränderung der umgebenden Dinge und Menschen lassen Schlüsse auf den eigenen Zustand zu.

Sich übersinnlich führen lassen: Werden obige Punkte beachtet, kann man sich gefahrlos bei ständig weitergeführter Beobachtung übersinnlichen Kräften anvertrauen.

Der Weg des wiederholten Lernens: Wer beim ersten Mal noch nicht gelernt hat, dass die Herdplatte heiß ist, braucht den Wiederholungsvorgang. Nähert man sich vorsichtiger, wird es zu keinen Verbrennungen kommen.

Zurückhaltung, falls Dinge aus dem Ruder laufen: Während des Lernprozesses wird sich die Heftigkeit psychotischen (schamanischen) Erlebens ständig verfeinern, so dass für Außenstehende nur noch selten ein Kontrollverlust (es sei denn, er ist gewollt) sichtbar wird. Es ist nichts Krankhaft- oder Wahnhafte mehr erkennbar.

Allgemeines

Der Raumfaktor: Zur Zeit der Atomversuche im Mururoa-Atoll hatte ich fürchterliche Angst in den Wäldern. Über die Bäume spürte ich früh am Morgen, ob wieder ein Versuch gezündet wurde (was sich dann abends durch die Nachrichtensendungen bestätigte). Wer grenzenlos spüren und fühlen gelernt hat, muss lernen, sich auf einen kleineren Rahmen zurückzufahren. Über die innere Einstellung gilt es zu lernen, die Wahrnehmung zuzulassen und zum eigenen Schutz auch wieder zu reduzieren.

Der Zeitfaktor: Besonders gut sieht man in den umgebenden Menschen die eigenen Fehler, die man selbst schon hinter sich gelassen hat. Es gibt aber für alles eine Zeit. Es macht keinen Sinn, einem 3-jährigen Kind den Satz des Pythagoras erklären zu wollen, da das Kind erst andere Dinge zu lernen hat.

Parallelität (Synchronizität nach Jung): Es kann manchmal sehr erschreckend sein, wenn einem sensiblen Menschen gleiche Themen mehrfach parallel begegnen (z. B. im Fernsehen eine Handlung zum Thema). Eine Uhr bleibt stehen genau zur Todesminute eines Menschen. Jemand, der am Fenster vorbeigeht, hat dasselbe Thema. Diese Dinge bestätigen das Vorhandensein von Resonanzfeldern in vielen Bereichen.

Die Beschreibung des Phänomens nach Jung (Wikipedia): Es handelt sich bei der Synchronizität um ein inneres Ereignis (eine lebhafteste, aufrührende Idee, einen Traum, eine Vision oder Emotion) und ein äußeres, physisches Ereignis, welches eine (körperlich) manifestierte Spiegelung des inneren (seelischen) Zustandes bzw. dessen Entsprechung darstellt.

Spiegelung mit anderen Menschen: Wer sensibel ist, reizt andere Menschen in der Umgebung. Die Umgebung spürt die vorhandene Sensibilität. Bevorzugt bekommt der Sensible die Schläge, die eigentlich andere verdient hätten. Es macht oft Sinn, im Hintergrund zu bleiben. Aktion ist nur angezeigt, wenn auf irgendeine Weise dadurch sinnvolle Wirkungen erzielt werden.

Destruktive Systeme: Die größeren Systeme lassen sich aus einer Position der Schwäche nicht verändern. Es braucht Zeit und Geduld, um irgendwann Möglichkeiten und Positionen zur Veränderung zu finden. Das verbreitete andauernde Beklagen des Jetztzustandes hilft in keiner Weise weiter (im Gegenteil, es schadet).

Hilfsmittel und Techniken

Medikamente: Es ist für mich erschreckend, wie viele Betroffene in die Chronifizierung abrutschen. Bei vielen entsteht so etwas wie Abhängigkeit von Therapeut und Medikament.

Meine grundsätzliche Sicht: Medikamente so wenig wie möglich, bis zu drei Tage auch ohne Einwilligung des Patienten in der Akutsituation. Danach sollte immer eine Mitsprache ohne Wenn und Aber des Patienten möglich sein. Das

Rückfallrisiko sollte dabei dem Betroffenen klar gemacht werden, ohne ihn unter Druck zu setzen. Entscheidet er sich gegen Medikamente, so sollten zukünftige Krisen so begleitet werden, dass übersinnliches Erleben zu einem Erfahrungslernen wird und eine Herausführung aus der Chronifizierung stattfindet. Ich selbst habe über zwei Jahre mit einem leichten Neuroleptikum in der Tasche gelebt, von dem ich wusste, dass, wenn Schattenwelten nach mir griffen, ich mit ihm nach zehn Minuten Wartezeit selbst zur Ruhe kam und die Gefahr vorüber war.

Rituale: Fast alles, was psychische Krisen auslösen kann, kann richtig angewendet auch zurückführen. So können kirchliche Texte (z. B. Die Offenbarungen des Johannes) oder Lieder Auslöser, aber auch Helfer sein, um sich zurückzuführen.

Wissen: Wer gefühlsmäßig die Bereitschaft dazu hat, sollte die Themen der Kriseninhalte in krisenfreien Zeiten aufarbeiten (siehe Psychothemen).

Techniken zur eigenen Ruhigstellung: Solche sind für jeden anders. Sie reichen von Atemtechniken, Waldlauf, Tai Chi bis hin zu Kampfsport und Tanz. **Künstlerisches:** Musik, Malen, Bildhauen u. a. bieten Rückzugsmöglichkeiten, in denen man Traumwelten zum Auftanken leben kann, um mit der Realwelt danach besser umgehen zu können.

[Die Krankheitsnamen als eigene Felder](#)

Oft kann man Menschen erleben, die wie beglückt sind, wenn der Arzt nach langem Suchen endlich sagt: „Sie haben Rheuma.“ Bei der Diagnose Krebs oder Schizophrenie hält sich das Glück in Grenzen. Krankheitsnamen sind eigene Felder, die den Betroffenen gefangen nehmen und erst wieder aus dem Feld entlassen, wenn er seine Lektion gelernt hat.

Selbsthilfetag in Hannover: Ein Erlebnis besonderer Art war meine Erfahrung auf einem Selbsthilfetag in Hannover. Mit meinem Querdenkerwissen habe ich dort die verschiedenen Selbsthilfegruppen nach der Lösung von Krankheitsproblemen befragt. An einem Stand für rheumatische Erkrankungen oder auch an einem zum Thema Krebs sucht man vergeblich nach Hinweisen auf Krankheit durch Störfelder. An einem Stand für psychische Krankheiten findet man zwar viele Negativurteile zu Medikamenten, den Weg, medikamentenfrei zu werden, haben aber nur sehr wenige geschafft.

Genie und Wahnsinn: Bekanntlich liegt beides nahe zusammen. In dem Buch „**Wie der Bauch dem Kopf beim Denken hilft: Die Kraft der Intuition**“ von **Bas Kast** wird der Zusammenhang von auffälligen psychischen Phänomenen und Genies bearbeitet. Einige Beispiele aus dem Buch zu Genies aus der Geschichte: Der Mathematiker **Norbert Wiener** konnte mit beiden Händen unterschiedliche mathematische Gleichungen an der Wandtafel zugleich intuitiv lösen. Seine Tochter sprach davon, dass ihr Vater nie ein und dieselbe Person war. Auf solche kreative (manische) Phasen folgten bei ihm Phasen des Absturzes und der Depression.

Weitere Beispiele aus dem Buch: Beethoven, Schumann, Goethe, Rilke und viele andere.

Die Hierarchie der Krankheitsnamen

Die Hierarchie der Krankheitsnamen kann man nach der Bedrohlichkeit für das Leben und nach dem Vorhandensein von Kontrollverlusten anordnen. Bei jedem Krankheitsnamen gibt es übergreifende Erscheinungen. Ein Stimmenhörer wird niemals in Zusammenhang mit der Schizophrenie gebracht werden wollen, obwohl Erscheinungen aus diesem Krankheitsbild vorhanden sind. **Niemals sollte man einen Menschen auf einen Krankheitsnamen reduzieren, es sind immer Randerscheinungen, die nach Veränderung suchen.** Im Folgenden vereinfachte Pauschalansichten, die nur eine Tendenz der Erscheinungen darstellen. Die folgenden Beschreibungen entstammen zum Teil obigem Buch (S.142).

Altersdemenz: Bei der Altersdemenz konnte ich besonders stark (die eigene Mutter) beobachten, wie neben dem Verlust des Gedächtnisses auch immer wieder manische, depressive, bipolare und auch psychotische Episoden im Krankheitsbild vorkamen.

Manie: Jede Kontrollfunktion der Vernunft ist ausgeschaltet. Das Unbewusste dringt sofort und ohne Kontrolle in die Tat. Leichte Manien können sehr viel Kreativität bewirken.

Depression: Das Gegenstück zur Manie. Jeder Gedankenfluss wird abgebremst. Der Kritiker im Kopf läuft zur Hochform auf und verhindert jede Möglichkeit zur Veränderung.

Bipolare Störung: Wechselspiel zwischen Manie und Depression. Der Wechsel kann manchmal von einer auf die andere Sekunde erfolgen.

Affektive Psychose: Es ist, als bekämen die Assoziationen und Bilder des Unbewussten freien Zugang zum Bewusstsein. Negative und positive Symptome sind dabei möglich.

Schizophrene Psychose: Es kommt zur völligen Auflösung von Raum und Zeit. Wer alles wahrnimmt, muss auch alles ertragen. Es kommt darauf an, offen zu sein für die Reize des Unbewussten, ohne den Verstand zu verlieren.

Borderline: Das Thema Grenzen hat bei dieser Störung zentrale Bedeutung (Zeit + Raum).

Das psychotische Gespräch

In den Urvölkern war es üblich bei psychischen Krisen die Betroffenen in die Mitte zu nehmen, ihnen zuzuhören und die Botschaften der geistigen Welt ernst zu nehmen. Durch Tanz und Rituale kamen und verschwanden die Symptome der Betroffenen von ganz allein. Früher lebte der einzelne Mensch noch im Gruppenbewusstsein. Das Verstoßen einer Person aus einem Stamm kam einem Todesurteil gleich, da Einzelpersonen nicht lebensfähig waren. In der heutigen Zeit (besonders der westlichen Welt) lebt der Mensch in einer Zeit der Individualisierung, die viele persönliche Nöte von Nicht-Zugehörigkeit und Ausgestoßensein verursacht.

In psychischen Krisen geht es darum, trotz Individualisierung wieder das Bewusstsein für das große Ganze im Einzelnen herzustellen (ohne Kontrollverlust).

Als Erfahrener spüre ich Menschen, die nicht in sich selbst ruhen und psychotisch Getriebene sind, auf viele Meter Entfernung. Das innere Gefühl stellt auf Gefahr um und warnt je nach Geist, der diese Menschen treibt, mehr oder weniger. Oft gibt es Situationen und Zeiten, in denen man Menschen in Akutsituationen über ein Gespräch nicht helfen kann. Es gilt dann zu warten, bis sich Möglichkeiten und Zeiten für ein Eingreifen zeigen.

Außenstehende, die solch ein Gespräch mitbekommen, werden nur mit dem Kopf schütteln und den Inhalten nicht folgen können. Es ist eine Kommunikation auf einer anderen Ebene. Man kann sich dieser Ebene nur intuitiv über das Gefühl mit den zu den psychotischen Themen gehörenden Inhalten nähern.

Regeln:

- 1) Als erstes gilt es, jedes Wort, das ein Mensch in einem psychotischen Zustand äußert, ernst zu nehmen. Erst dadurch ist ein Erkennen der Hintergründe möglich.
- 2) Das Im-Kreis-Reden und -Denken gilt es, wenn möglich, aufzubrechen. Durch Verkehrung oder auch doppelte Verkehrung und Überhöhungen ist es manchmal möglich, Denkprozesse in andere Richtungen anzustoßen.
- 3) Manchmal kann man in Inhalte einsteigen. Man sollte versuchen zu verstehen, was der Hintergrund der Entrückung ist. Es geht hier nicht um einen Denkprozess, sondern um das Einfühlen in die Bilder und Wahrnehmungen des Betroffenen.
- 4) Erwartungshaltungen sollte man nie haben, da ein solches Gespräch sich gefühlsmäßig oft tief in die Seele einprägt und manchmal erst nach längerer Zeit eine Veränderung bewirkt.

Gesprächsführung: Ein sinnvoller Gedankenaustausch ist nur möglich, wenn man sich ganz auf die Gefühlswelt des Betroffenen einlassen kann. Dabei geht es niemals um ein Gespräch im herkömmlichen Sinne. Man selbst wird dabei zum Sprachrohr der Helfer in der geistigen Welt. Das bedeutet zugleich, dass man sich diesen Kräften aussetzt und selbst in Gefahr geraten kann. Zurückhaltung ist deswegen immer besser als voranzugehen und selbst die Kontrolle über das eigene Selbst zu verlieren.

Erfahrene: Diese sind sicher, wenn sie die eigenen Lektionen gelernt haben, besonders für obige Gespräche mit Betroffenen geeignet. Es besteht aber die Gefahr der Selbstüberschätzung und die des eigenen Rückfalls. Für mich sind solche Gespräche immer wieder interessant, aber auch sehr anstrengend. Es braucht danach eine Zeit der Ruhe oder ein leicht dämpfendes Mittel für den Kopf.

Raum und Zeit

Ein Beispiel für das Erleben einer Psychose, in der Raum und Zeit

sich auflösen: Der manisch-depressive **Dichter Theodore Roethke** beschreibt eine Manie (aus dem Buch „Wie der Kopf dem Bauch beim Denken hilft“ S.141): „Ich fing an, mich ohne Grund richtig gut zu fühlen. Plötzlich wusste ich, wie ich in das Leben, das mich umgab, eintauchen konnte. Ich wusste, wie es sich anfühlt, ein Baum, ein Grashalm, ja sogar ein Kaninchen zu sein. Ich habe nicht viel geschlafen. Ich bin einfach nur herumgelaufen mit diesem wunderbaren Gefühl. Eines Tages kam ich an einem Restaurant vorbei und auf einmal wusste ich, wie es sich anfühlte, ein Löwe zu sein. Ich ging rein und sagte dem Mann hinter der Theke: Bringen sie mir ein Steak. Braten sie es nicht. Bringen sie es mir einfach. Er brachte mir das rohe Steak und ich fing an zu essen. Die anderen Gäste sahen mich angeekelt an und ich begann langsam einzusehen, dass es wirklich ein bisschen komisch war. Also ging ich zum Dekan (der Universität) und sagte: Ich fühle mich zu gut. Holen sie mich da runter. Da steckten sie mich in eine Wanne, womit eine damals gebräuchliche Wassertherapie gemeint war.“

Eigenerfahrung mit Bäumen: Ich selbst habe sehr viele Erlebnisse mit Bäumen. Es gab Zeiten, in denen ich von Bäumen gerufen wurde. Durch diese Zeit habe ich sehr viel über Krankheiten und Störfelder gelernt, denn ein Ort, wo der Baum krank wird, ist zugleich auch ein Ort, wo ein Mensch krank wird. Bäume sind Gefühlswesen. Der Text in einem Konzertstück „**Das Lied der Linde**“ „**Sie will dich weinen sehen, dann ist alles gut**“ hat mich gelehrt, nicht alles aus den Gefühlswelten der Bäume mehr an mich heranzulassen. Wer es lernt, wie die Bäume zu fühlen, der fühlt die ganze Welt. Wenn man in die Stille eines Waldes hineinhorcht, ist danach das oft sinnlose Geplapper von Menschen, die nichts sagen, während sie reden, kaum zu ertragen. Um als Mensch in der Gesellschaft funktionsfähig zu bleiben, muss man lernen, sich auf das Hier und Jetzt zurückzufahren!

Zeit: Während psychotischen Erlebens kommt es zu Erscheinungen, die individuelle Bedeutung für den einzelnen haben. Spiegelungen aus der Vergangenheit und aus der Zukunft sollen Botschaften sein, um das Leben auf eine andere Richtung vorzubereiten. Bei mir waren dabei sehr dominant: Das Wechselspiel von Krieg und Frieden mit starken Hinweisen und Ausrichtungen auf kommende Ereignisse (siehe der Text von „Das Lied der Linde“).

Die Geisterwelten: Der Sensible kann sich einfühlend in diese Welt. Es ist der Anschluss zum Unbewussten oder anders gesagt: Das Gegenstück zu allen physischen Formen. Da im Jenseits alles miteinander verbunden ist,

sind die Erscheinungen je nach Betrachtungswinkel nicht immer so klar wie in der realen Welt.

Beispiel: Betrachtet man meditativ einen Tisch, so kommt auf der psychotischen Ebene der Baum, aus dem der Tisch gemacht ist, der Handwerker, der den Baum gemacht hat sowie auch die Müllhalde, auf der der Tisch einmal landen wird, zum Vorschein. Der Blickwinkel entscheidet über die Wahrnehmung!

Die Familie

Als erstes ein Link zu einem Gespräch: Kann man Seelen wiegen?

Dr. Klaus Volkamer beweist darin über elektronische Waagen, dass es eine zweite Form von Materie (unsichtbar) gibt, in dem Bewusstsein und Gefühle gespeichert sind. Gespräch in 5 Teilen. **Unbedingt**

sehenswert: Leider ist nur Teil 2 noch verfügbar!

[Kann man Seelen wiegen? Teil 2](#)

Hier ein Ersatzvideo: **Die Feinstoffliche Erweiterung unseres Weltbildes!**

(Leider ist der folgende Vortrag sehr lang und nicht immer leicht verständlich)

[Dr. Klaus Volkamer / Vortrag](#)

Wer das alte Bild in sich hat, nach dem Tod sei alles vorbei, wird dadurch eines anderen belehrt!

Rudolph Steiner: In seinem Buch „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ beschreibt er die Entwicklung des Menschen. Er unterscheidet darin den *physischen Leib*, den *Ätherleib*, den *Astralleib* und das *Ich*.

Rudolf Steiner	Physischer Leib	Ätherleib	Astralleib	Ich
Bedeutung	Körper	Leben	Bewusstsein	Ich
wandelt sich in	Tod	Schlaf	Vergessen	Erinnerung
im physischen	Mineral	Pflanze	Tier	Mensch
Tendenz (Homöopath)	Form	Gefühl	Trieb - Ego	Bewusstwerdung

Die letzte Tabellenzeile beschreibt die Aussage eines homöopathischen Lehrers von mir. Er ordnet den homöopathischen Arzneien entsprechende Tendenzen zu.

Entwicklungszyklus:

Legt man ein Samenkorn in den Boden, so erfolgt bei günstigen Bedingungen: Keimbildung, Spitzen, Bestockung, Schossen, Ährenbildung, Samenreife. Jede Phase fordert dabei unterschiedliche Bedingungen für eine gute Entwicklung.

Beim Menschen ist dies nicht anders. Psychische Krisen treten besonders leicht auf, wenn bestimmte Entwicklungsphasen nicht stattgefunden haben und es verstärkt zur Umsetzung drängt. Es handelt sich in aller Regel um Trennungs- und Veränderungsprozesse, die nicht aufgelöst werden. Einige Beispiele: Geburtspsychose bei Müttern mit ihren Neugeborenen,

Jugendliche, die die Loslösung von den Eltern nicht schaffen, Scheidung, Tod eines Angehörigen, Arbeitsverlust (Rentenalter) u. a..

Individualisierung: Es ist erst wenige Jahrzehnte her, dass auch hier in Deutschland die Familie wichtiger war als der Einzelne. Die heute noch gelegentlich vorkommenden Ehrenmorde zeugen von fehlgeleiteten Familientraditionen, in denen die Gruppe höher steht als das Individuum. Der Übergang von der Großfamilie zu heute sogar oft alleinerziehenden Müttern schafft viele Probleme und Verwerfungen. Mütter brauchen, besonders bei schwierigen Kindern, Rückzugsmöglichkeiten, um selbst wieder Energie aufzutanken.

Wer erlebt hat, wie bei alten Menschen in einem Altenheim die Anwesenheit eines Kindes (ja selbst die Anwesenheit eines Hundes) die Stimmung aufhellt, versteht, dass die heutigen Strukturen in den Familien nach Änderung verlangen. In einer gesunden Familienstruktur sollte jeder die Möglichkeit zur persönlichen Individualisierung, aber auch zugleich Harmonie und Hilfe durch die Gemeinschaft erfahren.

Der größere Rahmen: Es gibt große und kleine Bäume, manchmal sind kleine Bäume groß und große Bäume klein. **Die Kinder, die zu uns kommen, sind eigenständige Wesen.** Im eben genannten Buch wird besonders gut beschrieben, dass übergeordnet nicht jedes Problem eines Menschen in der eigenen Familie zu suchen ist. Meine schamanischen, philosophischen und atlantischen Eingebungen haben nichts mit meinen Eltern zu tun.

Der Religionswahn

Das wichtigste Buch, das mir zum Thema Religionen (aber auch Geheimgesellschaften und UFOs) begegnete, ist das Buch „**Die Götter von Eden**“. William Bramley ist Geschichtsforscher und Soziologe. Er stolperte bei seiner Suche nach der wahren Antwort auf die Frage, warum Krieg und menschliches Leid offenbar niemals enden, über das Phänomen UFO. Im Buch differenziert er zwischen Gott (universell) und den Herrgöttern, die vom Himmel stiegen und die Menschheit als Sklavenrasse schufen.

Vorsicht beim Lesen dieses Buches: Wer den Glauben an irgendeine Religion hat und an alten Denkmustern festhalten will, der wird sich Ersatz auf einer anderen Ebene als den herkömmlichen Religionen schaffen müssen.

Kirchliche Bücher: Die Religionen sind von den Mächtigen gemacht. Immer wurden Religionen benutzt, um das Volk in Abhängigkeit und Schuld zu halten. Trotzdem enthalten diese Bücher Inhalte über die Menschheitsentwicklung und -entstehung. Wer nach der Wahrheit sucht, wird querlesen und das gemeinsame aller Religionen suchen und finden müssen.

Das alte Testament: Das alte Testament gleicht einer Geschichte von Blut und Tränen, beschreibt aber auch die geschichtliche Entwicklung des Menschen.

Der Jesuswahn: Spätestens wenn man sich mit Menschen beschäftigt, die diesem Wahn verfallen sind, wird man Zweifel an den

Religionsinhalten zum Thema Jesus bekommen. Auf Kirchentagen kann man oft Menschen treffen, die mit verklärtem Blick an der Grenze wandern und daran glauben, ohne eigene Änderung des Verhaltens durch das Wort Jesu erlöst und geführt zu werden. Ich selbst habe nur wenige Sekunden gebraucht, um aufs heftigste die Schattenwelten hinter dem Wort anzuziehen. Dieses Erleben reichte, um mich sehr intensiv mit dem Leben Jesu auseinanderzusetzen. Wie viele Kriege wurden im Namen Jesu Christi geführt? Alle diese Dinge zapft man an, wenn man sich unkritisch diesen geistigen Feldern aussetzt.

Das Leben Jesu: In obigem Buch von W. Bramley wird das Leben Jesu als das eines Weisen und eines geistigen Lehrers dargestellt, der durch chinesischen (Tibet) und indischen Einfluss (Film „Die verlorenen Jahre“ von Richard Bock S.143) zu der Sekte der Essener zurückkehrte. Im Buch „Jesus, die Geschichte eines Menschen“ von Paul Verhoeven wird die Geschichte eines Rebellen gezeichnet, der sich mit der Obrigkeit anlegt und Streiter um sich scharft, um die Welt zu verändern (Paul Verhoeven war Mitglied im amerikanischen Jesus Seminar, in dem Theologen nach der Wahrheit der Geschichte Jesu suchen). Wer die Geschichte der Ritualmorde der Geheimgesellschaften studiert, der wird den Tod Jesu sehr schnell in diesem Zusammenhang sehen.

Die Offenbarungen des Johannes: Dieses biblische Buch ist mit seinen Weltendeszenarien besonders geeignet, Menschen in den Wahn zu treiben. Nach W. Bramley handelt es sich bei den Offenbarungen um eine Handlung, in der Johannes durch Drogen und Rituale in das Ende der Welt eingeweiht wird.

Andere Religionen und Sekten: Im erweiterten Sinne ist jede Religion eine Glaubensgemeinschaft. Das Gleiche gilt für Sekten. Obige Beispiele zu Jesus und der Bibel gelten nur als Hinweis, kritisch zu sein in Hinblick auf jegliche Sekte und Religion. In jeder Religion sind fehlerhafte Inhalte zu finden, die bei Fanatismus und Festhalten an Dogmen zu Unheil führen. Ein Soldatenpfarrer, der auf dem evangelischen Kirchentag in Frankfurt davon überzeugt war, die Kanonen und Gewehre im Namen Jesu Christi segnen zu müssen, hat mich endgültig am Sinn von Religionen zweifeln lassen.

Symbole und Rituale

Jede Glaubensgemeinschaft gebraucht Symbole und Rituale. Warum ist das so?

Eine psychotische Betrachtung: Wenn man das Christuskreuz betrachtet, so findet man ein Minuszeichen (allerdings senkrecht) zusammengesetzt mit einem Pluszeichen. Betrachtet man demgegenüber das Hakenkreuz, so ist dies ein Pluszeichen mit vier zugefügten Minuszeichen.

Warum trägt man bei der Wahl kein Pluszeichen ein, sondern durchkreuzt die Wahl zweimal und wirft danach das Gewählte noch in eine Wahlurne?

Am Anfang war das Nichts. Dieses Nichts konzentrierte sich an irgendeiner Stelle. So entstand der Punkt. Dieser dehnte sich aus zum Kreuz. Dadurch entstanden die Himmelsrichtungen. In den Himmelsrichtungen entstanden die

unendlich vielen anderen Formen. Diese zerfielen in der Zeit und bildeten sich immer wieder neu.

Symbole: Erstaunlich war für mich, in alten keltischen Schriften das bekannte Yin /Yang- Symbol zu finden. Wahrscheinlich gibt es eine uralte Verbindung der Kulturen. Betrachtet man das Christuskreuz und das Symbol des Hakenkreuzes, so wird klar, welche gefühlsmäßige Emotion aus solcher Symbolik entsteht. Die emotionale Wirkung des Christuskreuzes war vor Jesu Tod sowie die des Hakenkreuzes vor dem 2. Weltkrieg sicher völlig anders als in der jetzigen Zeit. Im Buch „**Das Buch der deutschen Sinnzeichen**“ von Walther Blachetta steht das Symbol Hakenkreuz als Sinnbild des Germanentums für das schaffende, wirkende Leben. Es werden im Buch die Anfänge der Schrift in Form von Symbolik dargestellt.

Es gibt inzwischen verschiedene Techniken zum **Heilen mit Zeichen** (Erich Körbler). Dort wird beschrieben, wie die Sinuskurve (das flach liegende S) z. B. allergische Fehlinformationen umkehren kann. Das Ganze erinnert im erweiterten Sinn an die Zeremonien und die Kriegs- sowie Körperbemalung indianischer Stämme. Es wird klar, dass diese Zeichen nicht nur den Charakter des Schmückens haben.

Im psychotischen Erleben findet man gelegentlich Gedankengänge zur Symbolik der Schrift und der Worte. Im Folgenden ein Vortrag, der viel zu Wortbedeutungen erklärt.

GODO mit dem Herzen gehen: Hans Peter Greb

Sehr sehenswert: GODO – mit dem Herzen gehen

[Mit dem Herzen gehen](#)

Interessant ist seine Wortakrobatik (teilweise fast wie ein Psychogespräch). Es gibt viele Tipps zu **Depression, Asthma** und anderen Erkrankungen.

Rituale: Als Einleitung zum Thema ein Text zum Weihnachtsfest. Wie bei fast allen heutigen religiösen Ritualen kommt es hier zu einer Vermischung von Ritualen der Ahnen mit irgendwann umgeänderten Bräuchen neuerer Zeit.

Zum Text:

[Die Geschichte des Weihnachtsfestes](#)

Grundsätzlich geht es bei Ritualen darum, Altes abzuschließen und Neues einzuleiten. Die rituelle Handlung dient dazu, dieses bewusst zu machen (Jugendweihe, Konfirmation, Hochzeit, Ämtereinführung, Betriebsübergabe). Die Intensität des Rituals hängt mit der Benutzung der Symbolik, der Handlung sowie des Gelingens der gemeinsamen Gedankenausrichtung aller zusammen. Mit der anwesenden Personenzahl verstärkt sich der Effekt des Rituals.

Es macht aber durchaus auch Sinn, bei einem Todesfall nach einer Trauerzeit in aller Stille ganz allein eine rituelle Handlung vorzunehmen, um sich von einer geliebten Person für eine Neuorientierung zu verabschieden.

Okkultismus, Esoterik, positives Denken, Plus- und Minussymptomatik

Ein Betroffener berichtet mir von seiner ersten Entrückung: Er hatte mit Freunden eine Bibel zerrissen und unter Aufsagen von Sprüchen im offenen Kamin verbrannt. Plötzlich schlug eine Feuerwolke aus dem Kamin, die ihn so erschreckt hat, dass er jahrelang in der Psychiatrie landete.

Im „I GING. Das Buch der Wandlungen“, ein chinesischer Klassiker zur Orakelbefragung, mit dem sich schon viele Personen beschäftigt haben, findet man Anleitungen und Strichsymbole zur okkulten Befragung (es braucht aber viele Jahre, um solche Techniken nutzbringend anzuwenden).

Okkultismus: (Geheimwissenschaft) Dazu gehören Hellsehen, Gläserrücken, Pendeln, Materialisation (erscheinen- und verschwinden lassen von Gegenständen), Wahrsagen (Tarot), Astrologie und vieles andere.

Gefahren: In der westlichen Welt ist altes Wissen viel gründlicher vernichtet worden als in der chinesischen. Bei Okkultem geht es um das alte Wissen der Magier und Hexen (weisen Frauen). In der heutigen Zeit werden immer öfter okkulte Praktiken neu zum Leben erweckt, wobei viele Menschen nicht wissen, dass es Gefahren bei solchen Praktiken gibt. Rutengehen und Pendeln sind dabei ein Handwerkszeug, um Störfelder zu finden. Solange man dabei in der handwerklichen Ebene bleibt, kommt es zu keiner Gefahr. Wenn man mit solchen Techniken Engelwesen befragt, sieht das schon wesentlich anders aus. **Besonders gefährdet** sind sensible Personen, die, verstärkt durch instabile Verhältnisse im Lebensumfeld, eine schwache Persönlichkeitsstruktur haben.

Bruno Gröning / der Jesus aus Deutschland, (geb.1906 gest.1959)

Er wirkte als geistiger Heiler in der Nachkriegszeit. Es waren teilweise über 10.000 Menschen auf dem Platz (Herford, Rosenheim). In der Menge wurden Blinde wieder sehend und Lahme wieder gehend. Das besondere Wirken war sicherlich verstärkt möglich durch die Nachkriegszeit, in der viele Körper traumatische Kriegsblockaden aufgebaut hatten. Der *Freundeskreis Bruno Gröning* besteht heute noch an vielen Orten. Durch eine Art Totenkult und ruhige Atmosphäre kommt es auch heutzutage noch zu Heilungen, da in unserer schnelllebigen Zeit bei vielen Menschen solche besinnlichen Stunden als Lebensinhalt fehlen. Im Folgenden ein Link zum Thema:

Das Phänomen Bruno Gröning: -- [Hier ein paar Ersatzfilme da oft gelöscht](#) --

[10 Jahre Phänomen Bruno Gröning](#)

[DE Bruno Gröning Dokumentarfilm Trailer: Teil 2](#) -- [Trailer kurz](#) -- [Teil 3](#)

Esoterik: In diesem Umfeld findet man viele Positivdenker, die das Negative zu ignorieren versuchen. Wer das macht, schafft ein neues Problem, da die Welt polar aufgebaut ist.

Plus- und Minussymptomatik: Psychotisches Erleben wird in positives und negatives Erleben aufgeteilt. Dabei sind die Psychosen mit Positiv- (Plus-) Symptomatik fast noch schlimmer als das Ringen mit den Schattenwelten, da man sich zum Positiven mehr hingezogen fühlt. Um es in einem Bild zu

sagen: Spätestens bei der 1000ten Frau verliert für jeden Mann die Erotik ihren Reiz. Erst wenn man durch diese beiden Türen gegangen ist, kann man die dritte Tür öffnen. Rudolf Steiner spricht vom Hüter an der Schwelle.
Quantenheilung: Im Buch „**Quanten Heilung erleben**“ (Dr.Frank Kinslow) beschreibt der Autor Techniken, um innerlich zur Ruhe zu kommen. Was vermittelt wird, ist uraltes Wissen (leider mit ein paar neuen Fremdwörtern).
Aus einer Rezension bei Amazon: „Der Weg zum großen Fluss der Bewusstheit“ wird im Taoismus seit 3000 Jahren unter dem Begriff „Wu-Wei“ gelehrt.

Der Verfolgungswahn

Churchill: „Die meisten Menschen stolpern irgendwann in ihrem Leben über die Wahrheit. Der größte Teil von ihnen steht danach wieder auf, schüttelt den Staub ab und geht wie gewohnt weiter!“

Angst und Furcht: In der Homöopathie unterscheidet man Angst (z. B. Befürchtung ohne erkennbare Begründung) und Furcht (Angst vor konkreten Dingen).
Die Ursachen können sehr unterschiedlich sein. Es kann zur Auslösung solcher Empfindungen bei Berührungen mit den Schattenwelten kommen. Bei anderen Betroffenen sind konkrete Begegnungen mit realen Verschwörungsthemen als Auslöser dafür möglich.

Problematik: Bei diesem Wahngeschehen kann es zu Überhöhungen in der Wahrnehmung kommen, so dass der Betroffene kaum noch Vertrauen zu irgendeiner Person erlangt. Dies macht Gespräche fast unmöglich. Handelt es sich um Begegnungen mit der Jenseitswelt, so sollten Betroffene die Hintergrundthemen versuchen zu verstehen. Bei Überhöhungen im Hier und Jetzt hilft es, das eigene Umfeld zu überprüfen. Die Geschichte der Ritualmorde zeigt, dass nur Personen, die sich mit der Obrigkeit anlegen, in Gefahr geraten (in totalitären Systemen mag das anders sein).

#####

Im Folgenden möchte ich einen Blick auf verschiedene Verschwörungsthemen werfen. Diese Themen sind durchgängig negativ und nur für stabile Personen geeignet.

Wie viel davon Wahrheit ist, mag jeder selbst entscheiden.

Zur Einstimmung ins Thema ein Link zum Alpenparlament:

[Planetare Bewegung für Mutter Erde](#) Prof. Dr. Claudia Werlhoff
Wer noch mehr hören möchte zu Chemtrails und HAARP, der suche bitte auf der Alpenparlamentsseite oder an anderen Stellen im Internet nach Brigitta Zuber!

Ein Zitat: „Das Erste, was im Krieg stirbt, ist die Wahrheit!“
(Verfasser unbekannt). Im Buch „1939-Der Krieg, der viele Väter hatte“ untersucht Gerd Schultze-Rhonhof das Thema der Schuld am 2. Weltkrieg. Die in jedem Schulbuch dargestellte Alleinschuld Deutschlands wird dabei relativiert. Betrachtet man die Schuldfrage, so wird man in jeder Familienaufstellung (Bert Hellinger) bei fast jeder Familie Problematiken aus dem letzten Krieg finden. Wem das nicht genügt, der lese bitte das Buch „Das Kosovokomplott“ von Mansur Khan. Laut Medienwelt der angeblich erste humane Krieg von deutschem Boden (wer es liest, wird eines anderen belehrt).

Das Buch „Wer regiert die Welt?“ von Des Griffin ist nichts für zarte Gemüter. Wer instabil ist, sollte es erst lesen, wenn er sehr starken Drang nach Wahrheit hat. Es braucht einen positiven Gegenpol, um das zu ertragen, was dort beschrieben wird.

Als Gegenpol Reinhard Mey (*Sei wachsam*) und das Spiel der Jahrtausende: [Sei wachsam - Reinhard Mey](#)

(Es lohnt sich, den Text von „Sei wachsam“ im Internet anzusehen. Der Text passt zum Thema!)

oder auch [Spiel der Jahrtausende](#)

(kunstvoll gemachter Tierkurzfilm zum Thema)

Sexualität und Liebe

Ein Zahlenspiel: Am Anfang war die NULL. Durch Konzentration kam die EINS zum Vorschein. Als die EINS sich teilte, kam die ZWEI zum Vorschein. Durch Vereinigung von EINS und ZWEI entstand die DREI. (Aus der DREI wurde die Eins oder die Zwei. Setzt man statt der Zahlen Vater, Mutter, Kind in dieses Zahlenspiel ein, erkennt man die Polaritäten, aber auch die Wichtigkeit und die Spannungen in dieser Trilogie.

Heute: Wenn man aus jeder Eiche eine Tanne und aus jeder Tanne eine Eiche machen will, hat man viel zu tun, ob dadurch die Welt besser wird, ist fraglich. Viele Frauen sehnen sich nach einem liebevollen Mann. Haben sie ihn, wird er verstoßen, weil er nicht stark genug ist (das schönste Haus, das größte Auto). Die Männer sind müde geworden, für die Frauen stark sein zu müssen. Viele Frauen drängen vor in die Männerrolle, nur sehr selten gelingt es ihnen dabei ihre Fraulichkeit zu behalten.

Zwei Geschichten zum Thema (gehört von Therapeuten):

Ein Ehemann sagt bei der Tischrede zur Goldenen Hochzeit nach 50 Jahren zu seiner Braut vor allen Gästen: „Das eine will ich dir mal sagen, ich habe dich vom ersten Tag unseres Zusammenlebens an nicht leiden können.“ Die Hochzeitsfeier ist daraufhin beendet.

Eine Ehefrau kommt nach der Silberhochzeit zum Therapeuten und bittet um Hilfe: „Mein Mann will nach 25 Jahren Ehe immer noch dreimal am Tag Sex. Am Anfang war das ja schön, aber nach so langer Zeit, ...können sie nicht etwas tun?“ Der Therapeut gibt der Frau ein Mittel, dass sie ihrem Mann in den Kaffee träufeln soll. Die Libido des Mannes erlischt

vollständig. Der Mann geht zum Therapeuten. Jetzt haben der Therapeut und der Mann ein Problem.

Die Ehe: (Althochdeutsch: Ewigkeit, Recht, Gesetz / gesetzl. Gemeinschaft).

Betrachtet man obige Beispiele, so wird die Dynamik klar, die hinter einer solchen Gemeinschaft steht. Es ist ein ständiges Arbeiten an Vereinigung und Erhalt der Individualität. Für die Kinder ist solch eine Gemeinschaft von großer Wichtigkeit, da sie Schutz und Sicherheit bietet. Ob ständig streitende Eltern allerdings besser sind als ein alleinerziehender Elternteil, ist fraglich.

Im Buch „Krankheit als Standortproblem“ von Dr. Ernst Hartmann wird dargestellt, wie sich selbst in den Gesichtern von Ehepaaren durch langes Zusammenleben Ähnlichkeiten herausbilden.

Scheidung oder Tod des Ehepartners: Wenn die eine Körperhälfte, die sich über Jahre mit der anderen zusammenfindet, wegfällt, so gerät das ganze System ins Wanken. Es braucht lange Zeit der Neuorientierung und Selbstfindung, um wieder ganz zu werden.

Sexualität: Das Thema Sex ist sehr stark mit dem Thema Sündhaftigkeit verbunden. Die Geschichte von Adam und Eva verstärkt die Schuld auf der Seite der Frau. Es gibt heute noch Kulturen, in denen Frauen gesteinigt werden, wenn sie aus der Ehe ausbrechen. Mit der Schuld der Männer geht die Gesellschaft toleranter um.

Liebe: Im indianischen Sprachschatz ist ein solches Wort nicht vorhanden, da der Satz „Ich liebe Dich“ alles andere ausschließt. In der heutigen Zeit ist das Wort „Liebe“ durch die wiederkehrenden Idealvorstellungen in Buch, Zeitschrift und Medien so romantisiert, dass sein Anspruch im realen Leben kaum zu erfüllen ist. Die vielen Scheidungen sprechen eine deutliche Sprache.

UFOs und Außerirdische:

Das Thema UFOs und Außerirdische ist ein Tabuthema in unserer Gesellschaft.

Kornkreise in Grasdorf (nähe Hildesheim) – als Einstieg zum Thema:
Fund von drei Metallplatten (Gold 7,5 kg, 5 kg Silber, 3 kg Bronze)

[Kornkreise in Grasdorf - Teil 1](#)
[Kornkreise in Grasdorf - Teil 2](#)

Durch eine nächtliche Eingebung wird jemand zur Suche mit einem Metalldetektor angeregt und wie in einem Psychosezustand zu den Kornkreisen geführt. Im Buch „**Zeichen im Korn**. Die Erklärung“ von Dr. Johannes Roemer – Blum wird sehr deutlich das Phänomen Kornkreise dargestellt. Die Platten sowie die Kornkreise sind nach Roemer-Blum nicht irdischer Herkunft und mit menschlichem Wissen nicht nachzugestalten. Die Erklärungen im Buch zu den Zeichen sind Durchsagen durch ein Medium.

Alle medialen Botschaften sind aus meiner heutigen Sicht mit Vorsicht zu genießen, niemals weiß man ganz sicher, was für ein Geist sich hinter einer Durchsage verbirgt. Trotzdem sind die Erklärungen sehr interessant, wie auch das Phänomen „**Materialisation und Dematerialisation**“, das zur Schaffung von Kornkreisen zwingend notwendig ist.

Die Arkturianer:

Ein Bekannter zeigte mir einen riesigen Schatten neben dem Mond (Vollmond), den er auf einem Foto festgehalten hatte. Den Schatten neben dem Mond konnte ich selbst an den Folgetagen sehen (mehr als 1/3 der Größe des Mondes). Der Schatten war nur sichtbar, wenn man sehr genau hinschaute. In einem Gespräch äußerte eine Heilerin, die angeblich mit den Arkturianern zusammenarbeitet: „Die Arkturianer sind eine Rasse, die in der Nähe des Mondes von einem Raumschiff mit 500 km Länge aus auf die Erde einwirken“. Ob ein Zusammenhang mit dem sichtbaren Schatten in der Nähe des Mondes besteht, kann ich nicht sagen.

Die Rückkehr unserer Ahnen: Reiner Elmar Feistle hat direkte Kontakte:

Link zum Gespräch mit Michael Vogt: [Die Rückkehr unserer Ahnen](#)

Reiner Feistle berichtet über seine Kontakte mit den Grauen und den Aldebaranern. Mir sind inzwischen drei Familien bekannt, die solche Kontakte hatten.

Ein interessantes Phänomen: ORBS (Buch: ORBS von Peter Hattwig)

Von den meisten wird das Phänomen auf Fotos als Wassertropfen oder als andere Fotofehler interpretiert. Das andere und mehr dahintersteckt, wird nach Lesen des Buches klar.

Resümee aus allem: Es gibt verschiedene Kräfte im Universum, die versuchen, Einfluss auf die Menschheit zu nehmen. Die Fragen: „Was ist gut, was ist schlecht?“ muss jeder in sich selbst in Eigenverantwortung beantworten. Besondere Vorsicht ist sicher angebracht bei Kräften, die von außen auf die Menschheit wirken, ohne das Mitwirken der menschlichen Rasse zu wünschen.

Betroffene: Wer unvorbereitet in das Thema gestürzt wird, kann sehr viele Probleme bekommen. Übersinnliches Erleben jenseits von Raum und Zeit brauchen eine stabile Persönlichkeit, um ohne Abdriften in der Realität zu bleiben.

Macht und Geld

Macht: Das Thema Macht kann man auf zwei Worte reduzieren:

Verehrung und Unterwerfung! Als menschliche Anlage sehnt sich jeder Mensch innerlich danach, Macht zu erlangen. **Dabei ist das Erlangen einfacher als der Erhalt von Macht.**

Ein Versagen der Stimme bei einem Konzert, eine Falschbehandlung eines Arztes (die als solche erkannt wird), ein falsches Wort eines Politikers

können das Ende der Karriere bedeuten. Aus diesem Blickwinkel betrachtet hat es durchaus Vorteile, wenn man nicht sehr hoch auf der Leiter steht, denn die Fallhöhe wird mit Erlangung von Macht größer.

Die vier Mächte im Staat:

(Aus dem Buch von Eugen Drewermann: „Jesus von Nazareth“)

1. Führung, Könige (Alphas),
2. Berater, Intelligenz (Betas),
3. Ausführende, Befehlsempfänger, Volk (Gammas),
4. Querdenker, Rebellen, werden oft zu Sündenböcken gemacht (Omegas).

Wenn Dinge aus dem Ruder laufen, so wird man (nach Drewermann) Widerstand, selbstständiges Denken und eigenes Urteil bei den Betas am wenigsten finden. Sie sind viel zu verführt durch die Eitelkeiten von Ruhm und Prestige, angekränkelt durch eine Geistesart, die wohlgeübt ist im Beweisen von allem vermeintlich Notwendigen und Wünschenswerten.

Wahrheitssuche: *Willst du die Qualität einer Dorfgemeinschaft erkennen, so schau dir als erstes an, wie der Dorftrottel behandelt wird.*

Die Suche nach Wahrheit ist ein Prozess, der nie endet. Besonders wichtig ist es für mich in diesem Prozess geworden, Literatur von Querdenkern zu lesen, die auf irgendeine Weise aus der öffentlichen Meinung verstoßen wurden. Da diese zum Überleben in gewisser Weise egozentrisch sein müssen, schleichen sich auch bei ihnen Fehler ein, die nicht immer sofort erkennbar sind.

Erfahrungen von Betroffenen: Soziale Not, Perspektivlosigkeit, keine Arbeitsmöglichkeit entsprechend der Fähigkeiten, Einsamkeit, Ausgrenzung sind oft Folgen der Ersterfahrung. Es werden problemlos für Menschen in Heimen 3000 € monatlich gezahlt, für diese Betroffenen selbst gibt es aber kaum Gestaltungsmöglichkeiten. Das Ganze spiegelt den Zusammenhang des Themas Geld mit der Macht wieder!

Es mag Menschen geben für die eine Heimunterbringung sinnvoll ist. Ich gehe aber davon aus, dass bei den meisten durch chronische Unterforderung, im Verlauf der Unterbringung erlernte Hilflosigkeit entsteht.

Geld: Hält man einem Hund einen Geldschein hin, er wird nicht hinterherkommen. Beim Menschen ist das anders. Ein Zitat von Goethe: „**Am Gelde hängt, zum Gelde drängt doch alles, ach wir Armen**“ (oder Gold statt Geld). Wie kann es sein, dass ein Stück Papier (Geldschein) mit aufgedruckter Zahl solch eine Macht über uns Menschen erlangt, dass sich niemand dieser Macht mehr entziehen kann? Der tote Baum (Papier) im Geldschein ist sicher nicht Ursache, erst durch das geschriebene Wort und die Zahl wird die Bedeutung des Geldscheins erlangt. Die Mächtigen haben dabei wissend oder unwissend mit dem Geld und den dazu geschriebenen Gesetzen ein Unterdrückungsmittel konstruiert, das dringend reformbedürftig ist.

Kontrollverlust: Es kommt oft vor, dass Menschen in psychischen Krisen in eine andere Rolle schlüpfen und zu Napoleon, Jesus oder anderen Personen werden. Die Verehrung und Vergötterung von hochstehenden Persönlichkeiten kommt ebenfalls vor.

Zu guter Letzt

"Was ist Mehrheit? Mehrheit ist Unsinn,
Verstand ist stets bei wenigen nur gewesen.
Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen;
Der Staat muss untergehen, früh oder spät,
wo Mehrheit siegt und Unverstand entscheidet."
(Aus: "Demetrius oder die Bluthochzeit zu Moskau"; Friedrich Schiller)

Faktor Zeit: Betrachtet man die heutige Zeit, so findet man wenige Menschen im realen Leben, die Zeit haben (siehe das Buch von den Zeitdieben „Momo“ von Michael Ende). Wie soll ein Arzt, der sich 12 Std. täglich in seiner Praxis aufhält, noch Lebenszeit finden, um sich mit alternativen Ideen zur Gesundheit zu beschäftigen.

Bei Bertolt Brecht heißt es: **«Das Fressen kommt vor der Moral»**. Als erstes scheint es immer und überall um den eigenen Wohlstand zu gehen. Im größeren Rahmen zu denken, dazu fehlt die Zeit. In den meisten Fällen geraten Menschen erst durch Krisenerlebnisse zu einer anderen Sichtweise. So traf ich kürzlich einen Arzt, der über das Thema Geld referierte. Er hatte als Zusatzbezeichnung auf seinem Praxisschild das Wort „Schöpfungsgemeinschaft“ stehen, was mich sehr beeindruckt hat. Warum eigentlich müssen die, die noch Arbeit haben, immer schneller arbeiten, während andere, die nicht so schnell arbeiten können, gar nicht mehr arbeiten dürfen? **Es gibt in der Gesellschaft ein grundsätzliches Verteilungsproblem zwischen GELD, ARBEIT und ZEIT.**

Mahatma Gandhi: **„Die Erde hat genug für die Bedürfnisse eines jeden Menschen, nur nicht für seine Gier.“**

Manch einen wird erstaunen, warum ich so oft auf das Forum

Alpenparlament verweise: Diese Gesprächsrunde ist eine Art Freisprechplatz für den deutschsprachigen Raum (Österreich, Deutschland, Schweiz). Wie William Cooper in Amerika einen Sender im amerikanischen Raum geschaffen hat, so kommen hier deutschsprachige Außenseiter zu Wort. Nicht alles in diesen Gesprächsrunden muss richtig sein. Das Wesentliche ist die freie Äußerung von sonst nicht thematisierten Themen. Vorsicht ist auch hier angebracht, da immer wenn eine Institution entsteht, die Neigung zur instrumentalisierten Unterwanderung besteht.

Ausblick: Leben kann man nur vorwärts, verstehen kann man nur rückwärts!!!

Als Rutengänger sind mir viele Zusammenhänge über die Wechselwirkung zwischen Störfeldern und Krankheiten bekannt. Im nächsten Jahr möchte ich

hier, da das Thema fast unbekannt ist, Regeln für ein gesundes Wohnklima einstellen. Das Thema Geld wird in seiner Rückwirkung nur von wenigen verstanden. Eine Lösung ist nur möglich mit dem Gedankengut der Freiwirtschaft von Silvio Gesell. Diese Lehre enthält allerdings auch Fehler und es braucht Ergänzungen (z. B. Debitismus sowie die Österreicher Schule). Allgemeine Empfehlungen zum Thema Gesundheit werden folgen.

Als letztes noch ein Link zum Alpenparlament:

Ein medialer Aufruf der Außerirdischen:

[Botschaft der Außerirdischen an die Menschheit](#)

Dem Aufruf ist nichts hinzuzufügen. Es braucht das Überschreiten der kritischen Masse an Querdenkern, damit sich die Schatten auf der Erde zurückziehen!

Wie sagte doch der Hopiälteste:

Die Zeit des einsamen Wolfes ist vorbei, sammelt euch!

Die Kopie und Weiterverbreitung des obigen Textes ist von mir ausdrücklich gewünscht. Dabei bitte ich meine Adresse im Dokument zu belassen und keine Änderungen vorzunehmen.

Falls verschiedene Links nicht mehr funktionieren, bitte ich im Internet nach neuen Adressen zu suchen. Soweit möglich, werde ich die Adressen zeitnah aktualisieren!

Nochmals meine Kontaktadresse:

Friedrich Siedenberg
Hibbener Brink 12
31592 Stolzenau

Tel: 05761 - 1647
Mailadresse: FrSiHi@web.de
Web: friedrich-siedenberg.de

Buchempfehlungen zu verschiedenen Themen

An dieser Stelle möchte ich auf Bücher verweisen, die mir in den letzten 20 Jahren auf seltsamen Wegen in die Hände gefallen sind. Nur ganz wenige dieser Bücher wird man in Buchhandlungen finden. Nach meinem Psychoerleben bin ich zum Vielleser geworden, da es kaum Menschen gab, mit denen ich meine Gedankengänge tauschen konnte. Das Finden von für mich wichtigen Büchern geschah über die Intuition. Die Auswahl erfolgt bei mir durch Einfühlen in den Titel eines Buches und den Autor, mit der Frage, ob er für mich Wichtiges zu sagen hat. Jedes dieser Bücher hat dabei starken Einfluss auf mich gehabt. Da für jeden die Wichtigkeiten anders sind, können Rezensionen (z. B. bei Amazon) hilfreich sein, um Bücher auszuwählen. Die Auswahl an Büchern ist von mir bewusst sehr knapp gehalten, da ich niemandem zumuten möchte, zu viel Zeit mit Bücherlesen zuzubringen, denn noch wichtiger ist es, im Buch des Lebens selbst zu lesen.

Psychotisches Erleben – Bücher von Erfahrenen über ihr Erleben:

Bevor du einen Menschen beurteilst, gehe drei Monde in seinen Mokassins.
(Indianische Weisheit)

Um psychotisches Erleben zu verstehen, sollte man Bücher lesen, die das Erleben eines Betroffenen wiedergeben! Die beiden Bücher beschreiben das Erleben einer überwiegend positiven Symptomatik. Es gibt daneben natürlich auch das angstbesetzte Erleben von Betroffenen.

Dorothea Buck: Auf der Spur des Morgensterns. Dorothea Buck ist Ehrenvorsitzende des BPE und beschreibt im Buch ihre fünf Entrückungen von 1936 – 1959, ein Stück Psychiatriegeschichte!

Henning Taube: Im Wahn der Zeichen. Spannend zu lesender Erfahrungsbericht eines Erfahrenen mit Drogen, Halluzinationen, Schizophrenie und Manie. Bitte Bezugsmöglichkeit im Internet ergründen.

Religion – Geheimgesellschaften - Geschichte:

William Bramley: Die Götter von Eden: Vorsicht für Religionsgläubige!
Des Griffins: Wer regiert die Welt? Vorsicht, sehr negativ, nichts für schwache Nerven!

Rhonhof: 1939-Der Krieg, der viele Väter hatte bearbeitet die Kriegsschuldfrage.

Ein weiteres Buch ist lesenswert:

Paul Verhoeven (Der Rebell Jesus): „Jesus: Die Geschichte eines Menschen“.

Bücher mit theoretischen Grundlagen zur Selbsthilfe:

Diese Bücher sind **theoretische Bücher**, die das Wechselspiel zwischen Denken und Fühlen beschreiben. Außerdem gibt es praktische Anleitungen zum Üben. Wer auf dem Weg der inneren Veränderung ist, wird die Theorie zur Praxis nachgeliefert bekommen.

Jetzt – von Eckhardt Tolle. Das Buch beschreibt kurz die Erfahrung einer Depression und gibt darüber hinaus Handlungsanweisungen für den Sprung aus der Krise.

Quantenheilung erleben von Dr. Frank Kinslow. Altes Wissen, leider in neue Fremdwörter verpackt. Techniken zur Selbsthilfe!

Wie der Bauch dem Kopf beim Denken hilft von Bast Kast. Es beschreibt viele Beispiele von Genies, die an der Grenze des Wahnsinns wandern.

Spirituelle Bücher und Bücher von Heilern

Revolution in der Medizin (Bruno Gröning) von Dr. Matthias Kamp. Das Buch ist eine Biographie des Wirkens von Bruno Gröning. Die Geschichte seines Wirkens und seine Aussagen zu Heilung sind sehr interessant zu lesen.

Dreißig Jahre unter den Toten von Carl Wickland. Viele leiden nach Wickland an feinstofflicher Belästigung durch erdgebundene Verstorbene. Im Buch werden die medialen Gespräche seiner Frau mit den Geistern psychisch Kranker beschrieben. Nicht jeder, der anfängt, wird das Buch zu Ende lesen. Es entsteht ein völlig anderes Bild des **Phänomens Stimmenhören**. Wer dem Diesseits durch Selbstmord entfliehen möchte, wird erfahren, dass es auf der anderen Seite auch große Probleme geben kann!

Die Geheimwissenschaft im Umriss von Rudolf Steiner. Da ich selbst keinen Zugang zu medialen Reisen, wie sie im Buch beschrieben sind, habe, kann ich nicht sicher sein, ob die Welt wirklich so entstanden ist, wie Rudolf Steiner es beschreibt. Auf jeden Fall ist das Lesen des Buches für manche sehr schwierig. Die medialen Anleitungen, um nicht in den Geisterwelten in Gefahr zu geraten, decken sich mit oben Gesagtem zur Krisenbewältigung.

Bücher zum Phänomen Außerirdische:

Die Götter von Eden: siehe Buchempfehlung zum Thema Religion.

Zeichen im Korn. Die Erklärung von Dr. Johannes Roemer – Blum.

Das Buch geht weit über das Thema Kornkreise hinaus. Es werden die außerirdischen Techniken zur Herstellung der Zeichen und die Symbolbedeutung der Zeichen beschrieben.

Orbs von Peter Hattwig. Analyse eines Rätsels (ein Phänomen besonderer Art). Niemand kennt die genaue Erklärung, aber das Phänomen existiert!

Wissenschaft:

Alle Bücher in dieser Rubrik sind schwierig zu lesen, da sie von wissenschaftlichen Außenseitern geschrieben wurden. Sie sind für mich lesbar, den Inhalt kann ich nur gefühlsmäßig in der Tendenz als richtig erkennen, da mir die Möglichkeit fehlt, alles Gesagte genau zu überprüfen. Bei einzelnen Inhalten bestehen für mich allerdings Zweifel!

Revolution der Wissenschaften von Joseph H. Cater. Das Buch kam zu mir als eine Empfehlung von jemandem, der über längere Zeit seines Lebens mit indianischen Stämmen zusammengelebt hat. *Aus einer Rezension bei Amazon:* „Das außergewöhnlichste Buch, das je geschrieben wurde. Es ist tatsächlich allen bisherigen Erkenntnissen der Wissenschaft um Lichtjahre voraus“. Um den auf fast 500 Seiten komprimierten Inhalt zu verstehen, werde ich es mehrmals lesen müssen.

Das Gedächtnis der Natur von Rupert Sheldrake. Dieses Buch ist auch für Laien verständlich, während „Das schöpferische Universum“ sehr wissenschaftlich geschrieben ist.

Das schöpferische Universum von Rupert Sheldrake. Die Theorie zum Gedächtnis der Natur. Sie bestätigt meine obigen Gedanken zu Gedächtnisfeldern.

Feinstoffliche Erweiterung unseres Weltbildes von Klaus Volkamer. Führt den Beweis einer parallelen Materieform (unsichtbar).

Unterhaltung:

Ich aber sage euch von Buchela. Das Vermächtnis der großen Seherin (Biographie). Sie konnte ab dem Jugendalter in den Augen des Gegenübers die Vergangenheit und die Zukunft dieses Menschen lesen. Sie war beratend für hohe Persönlichkeiten (z. B. Willy Brandt) tätig. Leider ist das Buch nur noch antiquarisch erhältlich (überteuert).

Momo von Michael Ende. Die Geschichte von den Zeitdieben.

Das Parfüm von Patrick Süßkind. Der Film reduziert vieles auf die Geschichte eines Mörders. Im Buch wird eine eigene Welt von Wahrnehmung gezeigt.

Das Glasperlenspiel von Hermann Hesse. Er nennt es sein wichtigstes Werk. Es entstand während der Zeit des 2. Weltkrieges als Gegenpol zum Geschehen.